

## Heimat shoppen in Schifferstadt

Kauf ein, wo du lebst: Bundesweite IHK-Aktion mit Verlosung startet. ► SEITE 9

## VfK startet in die Saison

RLP-Liga: Mit gesundem Ehrgeiz aber ohne Aufstiegsambitionen. ► SEITE 11

## Zusammenleben fördern

Gesucht: Kandidaten für Beirat für Migration und Integration. ► SEITE 11

Freitag, 13. September 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 214

### WETTER

Heute



7° – 17°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Schifferstadter Brettkünstler starten in die Saison

Die ersten Züge der neuen Schachsaison sind bereits gemacht. Nach der langen Sommerpause ohne Mannschaftsspielbetrieb startet der Club diese Spielzeit mit sechs aktiven Mannschaften. ► SEITE 11

#### Im Land regt sich Unmut wegen Grundsteuerreform

Es ist ein kompliziertes Thema mit großer finanzieller Bedeutung für viele. Die Rede ist von der ab Anfang 2025 auch in Rheinland-Pfalz greifenden Grundsteuerreform. Kritiker sehen bei der künftigen steuerlichen Belastung eine Schiefelage und appellieren in Richtung Landesregierung. ► SEITE 14

### INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Roman	14
Anzeigen	16

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

#### Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



## Wer schnappt sich Schenker?

Im Bieterwettbewerb um die Logistik-Tochter der Deutschen Bahn scheint ein dänischer Konzern die Nase vorn zu haben. ► WIRTSCHAFT

## Merz: Zurückweisungen testen

Neuer Vorschlag des CDU-Chefs zur Migration / Regierung stellt Waffenrechtsreform und neue Polizeibefugnis vor

Von Anne-Béatrice Clasmann

BERLIN. Nach dem Scheitern der Gespräche zwischen Regierung und CDU/CSU über die Eindämmung irregulärer Migration macht Unionsfraktionschef Friedrich Merz ein neues Angebot: Deutschland solle umfassende Zurückweisungen an den Grenzen ab dem 1. Oktober zunächst drei Monate lang testen. Allein die Signalwirkung werde den Zustrom von Migranten in kürzester Zeit stark reduzieren, sagte er der Funke-Mediengruppe. „Nach den drei Monaten ziehen wir dann Bilanz.“ Die Bundesregierung werde vielleicht dann erkennen, dass dies richtig sei. Umfassende Zurückweisungen an den Grenzen seien kurzfristig der einzig effektive Weg, um die irreguläre Migration nach Deutschland zu beenden, betonte er.

Auch zeigte er sich offen für neue Gespräche auf höchster Ebene mit der Regierungskoalition aus SPD, Grünen und FDP. „Wenn Christian Lindner überzeugt ist, dass ein Gespräch auf Chefebene uns näher an eine

echte Wende in der Asyl- und Migrationspolitik bringt, dann stehe ich selbstverständlich zur Verfügung“, sagte Merz.

Lindner sagte, es sei gut, dass sich Merz offen für weitere Gespräche zeige. „Da sollte man jetzt nicht zurückschauen, wie waren die letzten Tage, sondern im Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der Lösung weiterarbeiten, miteinander.“ Es brauche einen „Schlussstrich der staatstragenden demokratischen Parteien“. Auf die Frage, ob Kanzler Olaf Scholz (SPD) und Merz nach den spitzesten Aussagen der vergangenen Tage überhaupt noch an einen Tisch kommen könnten, sagte Lindner: „Wir sind doch erwachsene Leute.“

Lindner hatte nach dem Scheitern der Migrationsgespräche zwischen Ampel-Regierung und Union am Dienstag einen neuen Anlauf auf höchster Ebene gefordert.



Will Zurückweisungen an Deutschlands Grenzen ab dem 1. Oktober drei Monate lang testen: CDU-Chef Friedrich Merz (Mitte). Foto: dpa

Merz solle mit Scholz, Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und ihm selbst persönlich verhandeln.

Die Unionsfraktion fordert konkret, auch solche Migranten zurückzuweisen, die schon in einem anderen Mitgliedstaat der EU oder des Schengen-Raums aufgenommen wurden „oder die einen Asylantrag auch in einem Staat, aus dem sie einreisen wollen, stellen können“. Dies würde praktisch alle Ausländer betreffen, die auf dem Landweg nach Deutschland kommen.

Für die Maßnahmen des sogenannten Sicherheitspakets der Ampel-Koalition gab es am Donnerstag im Bundestag breite Zustimmung. Die von SPD, Grünen und FDP vorgelegten Gesetzentwürfe umfassen unter anderem eine Verschärfung des Waffenrechts in Bezug auf das Mitführen von Messern in der Öffentlichkeit sowie die Streichung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für Menschen, für deren Asylverfahren ein anderer Staat zuständig ist und deren Abschiebung bereits

angeordnet ist. Geplant ist zudem die Befugnis zum biometrischen Abgleich von öffentlich zugänglichen Daten aus dem Internet, damit die Sicherheitsbehörden mutmaßliche Terroristen und Tatverdächtige künftig besser identifizieren und lokalisieren können. Es werde alles getan, „was praktisch möglich ist“, um für Sicherheit der Bürger zu sorgen, sagte Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD).

»  
Nach den drei Monaten ziehen wir dann Bilanz.

CDU-Chef Friedrich Merz zur Zurückweisung von Migranten

Nach Angaben der Bundesregierung hat Deutschland im ersten Halbjahr dieses Jahres nach den Dublin-Regeln 36.795 Übernahmearbeiten an EU-Mitgliedstaaten gestellt. In 21.314 Fällen gab es eine Zuberleistungsgesetz für Menschen, für deren Asylverfahren ein anderer Staat zuständig ist und deren Abschiebung bereits

## EZB senkt Zinsen im Euroraum

FRANKFURT (dpa). Die Europäische Zentralbank (EZB) reagiert auf die abflauende Inflation im Euroraum. Der am Finanzmarkt richtungsweisende Einlagenzins, den Banken erhalten, wenn sie überschüssiges Geld bei der Notenbank parken, sinkt um 0,25 Prozentpunkte auf 3,5 Prozent. Das teilt die Notenbank in Frankfurt mit. Jüngste Inflationsdaten seien im Rahmen der Erwartungen ausgefallen. Damit schreitet die EZB bei ihrer im Juni begonnenen Zinswende voran. Die Währungshüter versprechen sich von einer Zinssenkung positive Wachstumsimpulse. Unternehmen und Privathaushalte können bei günstigeren Krediten leichter investieren und konsumieren. Umgekehrt müssen sich Sparer auf fallende Zinsen bei ihrer Bank und geringere Renditen etwa bei Lebensversicherungen einstellen. Zudem setzt die EZB eine technische Neuerung um: Sie führt den Einlagenzins näher an den Zins heran, mit dem sich Banken frisches Geld bei der Notenbank besorgen können. Dieser war früher als wichtigster Leitzins bekannt.

## USA: Ukraine muss gewinnen

KIEW/MOSKAU (dpa). Die USA bleiben angesichts des Rufes der Ukraine nach Waffen mit großer Reichweite zurückhaltend. US-Außenminister Antony Blinken ging nach einem Treffen mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in Kiew zunächst nicht auf die Frage ein, ob die USA die Beschränkungen für die Waffen aufheben. Er kündigte aber an, dass die USA alles für einen Sieg der Ukraine tun werden. „Wir wollen, dass die Ukraine gewinnt“, sagte Blinken. Er deutete an, dass die Frage der Erlaubnis für den Einsatz von weitreichenden Waffen bei einem Treffen von Großbritanniens Premierminister Keir Starmer mit US-Präsident Joe Biden an diesem Freitag in Washington besprochen werden wird.



## Hoher Krankenstand belastet Firmen

Kosten der Arbeitgeber für Lohnfortzahlung erreichen 2023 Rekordwert von über 76 Milliarden Euro

Von Birgit Marschall

BERLIN. Die deutschen Arbeitgeber haben im vergangenen Jahr mit 76,7 Milliarden Euro für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall eine Rekordsumme ausgegeben. Das geht aus einer noch unveröffentlichten Studie des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft hervor. „Damit haben sich die Kosten binnen 14 Jahren verdoppelt“, schreibt das Institut. Der hohe Beschäftigungsstand, starke Lohn-erhöhungen, aber auch der un-

verändert hohe Krankenstand ließen für das laufende Jahr keine Trendumkehr erwarten.

Das Institut beruft sich auf Daten des Bundesministeriums, der Betriebskrankenkassen und eigene Schätzungen. „Haben die Arbeitgeber im Jahr 2023 laut Sozialbudget 64,9 Milliarden Euro an Bruttoentgelten für ihre erkrankten Mitarbeiter gezahlt, dann mussten sie weitere 11,9 Milliarden Euro für ihren Anteil am Sozialversicherungsbeitrag aufwenden“, so das Institut. Insgesamt ergeben

sich danach Kosten für die Unternehmen von 76,7 Milliarden Euro.

Studienautor Jochen Pimpertz erklärt den Anstieg mit dem weiterhin hohen Beschäftigungsstand und deutlich gestiegenen Löhnen und Gehältern. „Beide Faktoren erklären aber nur einen Teil der Entwicklung. Denn auch der Krankenstand ist gestiegen: Verzeichnete der Dachverband der Betriebskrankenkassen im Jahr 2010 noch durchschnittlich 13,2 Kalendertage, an denen ihre beschäftigten Mit-

glieder ein ärztliches Attest vorlegten, so waren es im Jahr 2022 bereits 22,6 Tage“, schreibt Pimpertz. Das Institut empfiehlt in seiner Studie: „Grundsätzlich ließe sich die Möglichkeit zur telefonischen Krankschreibung auf den Hausarzt oder einen in Deutschland ansässigen Arzt beschränken.“ Treten Atemwegserkrankungen während eines Auslandsurlaubs auf, sollte Beschäftigte der persönliche Kontakt mit einem ortsansässigen Arzt zugemutet werden können.



Das Institut der deutschen Wirtschaft empfiehlt, die Möglichkeit der telefonischen Krankschreibung einzuschränken. Foto: dpa

## KOMMENTARE



### Die Absetzbewegungen der FDP bedrohen die fragile Koalition

Von Birgit Marschall  
kommentar@vrm.de

Können sich SPD und Grüne auf den kleinsten Koalitionspartner wirklich noch verlassen? Hat FDP-Chef Christian Lindner die Partei noch unter Kontrolle? Fragen, die sich die Ampel-Granden wieder stellen müssen. Denn einerseits tritt der FDP-Justizminister gemeinsam mit SPD und Grünen vor die Presse und begründet ausführlich, warum umfassende Zurückweisungen von Geflüchteten an den Grenzen verfassungs- und europarechtlich nicht zulässig seien. Andererseits aber hält der FDP-Generalsekretär im Bundestag am Tag danach eine Rede mit der gegenteiligen Position. Die FDP stehe der Union beim Thema Zurückweisungen viel näher als Rot-Grün, sagte Bijan Djir-Sarai. Die Unzufriedenheit in der FDP-Fraktion über die Ampel ist auch in der Rentenpolitik sichtbar. Lindner sagt zwar, das Rentenpaket II sei ausverhandelt und zustimmungsfähig. Doch viele FDP-Abgeordnete wollen ihre Hand nicht dafür heben, das Rentenniveau ab 2026 für weitere 14 Jahre bei 48 Prozent festzuschreiben. Sie wollen noch wesentliche Änderungen am Rentenpaket erreichen, um den drohenden starken Beitragsanstieg zu bremsen. Lindner weiß, dass die Rente der neuralgische Punkt für die SPD ist. Eine Zerreißprobe für die FDP, in der jetzt mehr Kräfte als bisher offen auf den vorzeitigen Ausstieg aus der Ampel drängen. Auch in der Finanzpolitik (Stichwort Schuldenbremse) und in der Wirtschaftspolitik tun sich zwischen FDP und Rot-Grün immer größere Gräben auf. SPD und Grüne wollen klassische Industriepolitik betreiben und Staatshilfen für angeschlagene Konzerne wie Thyssenkrupp organisieren. Lindner predigt dagegen die freie Marktwirtschaft und verkauft Anteile an Commerzbank und Schenker. Ob die Ampel noch ein Jahr hält, ist angesichts der Absetzbewegungen in der FDP fraglich.



### Erdogans Erwartungen an den Brics-Beitritt sind unrealistisch

Von Susanne Güsten  
kommentar@vrm.de

Der türkische Präsident Erdogan will sein Land in die oberste Liga der Weltpolitik heben. Eine Türkei, die in der Nato ist, zu den EU-Beitrittskandidaten zählt, der Brics-Gruppe von Schwellenländern unter Führung von China und Russland angehört und in all diesen Foren ihren Einfluss geltend macht – das ist Erdogans Vision. Dass der Präsident international möglichst viel für sein Land erreichen will, ist legitim. Doch sein Plan ist unrealistisch. Erdogan wuchert mit dem Pfund der geopolitischen Bedeutung der Türkei an der Schnittstelle zwischen Nahost, Asien und Europa. In Syrien arbeitet er mit Russland zusammen, in der Flüchtlingspolitik mit Europa und bei der Produktion von Elektroautos mit China. Bisher funktioniert das gut. Die Türkei liefert Waffen an die Ukraine und bezieht Gas aus Russland, ohne dass Kiew oder Moskau aus der Zusammenarbeit aussteigen. Der Haken liegt in Erdogans Erwartung, dass die Türkei für alle internationalen Akteure unverzichtbar ist. Da täuscht er sich. Als sich der Präsident in den vergangenen Jahren mit Ägypten, Griechenland, Saudi-Arabien und vielen anderen Ländern überwarf, kamen diese auch ohne die Türkei zurecht. Einige von ihnen bildeten sogar regionale Bündnisse gegen Ankara. Das hat sich inzwischen geändert – aber nicht, weil die anderen Staaten eingesehen haben, wie wichtig die Türkei ist, sondern weil Erdogan eingesehen hat, wie sehr die Türkei die anderen braucht. Ähnliches gilt für die Beziehungen zwischen der Türkei und Europa. Erdogan ist enttäuscht von der EU und schimpft gerne auf den Westen, der seiner Meinung nach auf dem absteigenden Ast ist. Doch bis auf Weiteres braucht er Europa und die USA. Daran ändert auch der geplante Beitritt zu Brics nichts.

## PRESSESTIMME

## Le Figaro

Die französische Zeitung zum US-Wahlkampf:

Kamala Harris fällt in den Umfragen zurück und hat Mühe, sich in den sieben Schlüsselstaaten der Präsidentschaftswahlen einen Vorsprung zu sichern. Da das Wahlkollegium die ländlichen Staaten bevorzugt, die zahlreicher, bevölkerungsärmer und konservativer sind, müssen die Demokraten die Volksabstimmung mit einem Vorsprung von mindestens vier Prozentpunkten gewinnen, um eine Chance auf das Weiße Haus zu haben. Das ist nicht der Fall. Auch wenn sie den Wahlmarathon gegen einen Sprint eingetauscht hat, werden die letzten Meter für die Vorkämpferin der Demokraten die schwierigsten sein.



Karikatur: Gerhard Mester

## Erdogan will überall mitreden

Die Türkei plant den Beitritt zum Staatenbündnis Brics und will „Schlüsselakteur“ in Ost und West werden

Von Susanne Güsten

ISTANBUL. Recep Tayyip Erdogan weiß, dass Kritiker im eigenen Land und im Westen seine Außenpolitik argwöhnisch beobachten. „Manchen mögen die Vision und die Bemühungen der Türkei nicht passen“, sagte der türkische Präsident jetzt in einer Rede. „Aber wir hören nicht darauf.“ Erdogan peilt den Beitritt seines Landes zur Staatengruppe Brics und damit eine engere Zusammenarbeit mit China und Russland an. Die Türkei wäre das erste Nato-Mitglied und EU-Bewerberland in der Brics-Organisation. Das bedeute aber nicht, dass sich die Türkei von ihren traditionellen Partnern im Westen abende, sagt Erdogan. Die USA und Europa haben Zweifel, können die türkische Brics-Mitgliedschaft aber nicht verhindern.

Schon beim nächsten Gipfel in Moskau mit dabei

Zu Brics gehören außer den Gründungsmitgliedern Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika seit Jahresbeginn die Neuzugänge Ägypten,

Äthiopien, Iran und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE); auch Saudi-Arabien ist zum Beitritt eingeladen, zögert aber noch. Erdogan hat nun nach Medienberichten seine Teilnahme am Brics-Gipfel in Russland im Oktober zugesagt. Erdogan interessiert sich auch für eine Mitgliedschaft der Türkei in der Schanghai-Organisation für Zusammenarbeit, einem Zusammenschluss asiatischer Staaten unter Führung von China und Russland. Peking und Moskau sind auch die bestimmenden Mächte bei Brics und sehen die Organisation als Vertreterin einer neuen Weltordnung ohne westliche Dominanz.

Aus Erdogans Sicht bietet Brics mehrere Vorteile für die Türkei. Ankara könnte besonders seinen Handel mit China verstärken und vom Vorhaben der Brics-Länder profitieren, den US-Dollar als Zahlungsmittel im internationalen Handel abzulösen. Anders als bei EU

und USA muss die Türkei auch nicht befürchten, von Brics-Partnern wegen Verstößen gegen demokratische Grundsätze mit Sanktionen belegt zu werden. Voraussetzung für einen Beitritt sind gute Beziehungen zu den derzeitigen Brics-Mitgliedern. Erdogan hat in den vergangenen Jahren seinen Dauerstreit mit den Vereinigten Arabischen Emiraten beigelegt und sich auch mit dem ägyptischen Staatschef Abdel Fattah el-Sisi ausgesöhnt.

Westliche Staaten, angeführt von Deutschland, sind bisher die wichtigsten Handelspartner der Türkei. Unter den zehn größten Abnehmern türkischer Exporte finden sich sieben europäische Länder und die USA. Als einziges Brics-Mitglied auf der Liste liegt Russland auf Rang zehn. Erdogan bemüht sich um bessere Beziehungen zur EU, um die Zollunion mit Europa zugunsten der Türkei modernisieren

und die Wirtschaft seines Landes aus der Krise führen zu können. Aber Erdogan ist auch frustriert vom Stillstand der EU-Beitrittsgespräche der Türkei. Innerhalb der Nato ist die Türkei umstritten, weil sie den Beitritt von Finnland und Schweden lange blockierte. Der Einfluss Europas und der USA auf Ankara ist gesunken. Dagegen arbeitet Erdogan mit dem russischen Staatschef Wladimir Putin zusammen und hat seinen Streit mit China über die Unterdrückung der muslimischen Minderheit der Uiguren entschärft.

Erdogans Kurs schürt Misstrauen bei Nato und EU

Die Türkei habe früher nur auf den Westen geblickt, richte ihre Außenpolitik heute aber auf verschiedene Akteure und Machtzentren aus, sagt Soner Cagaptay, Türkei-Experte beim Washingtoner Institut für Nahost-Politik. Dabei gehe Ankara geschickt vor: Die Türkei trenne die Bereiche, in denen Einvernehmen bestehe, von denen, bei denen es Streit gebe. Das gelte auch für die türkischen Beziehungen zu China und zu

Brics insgesamt. „Die Türkei ist uneins mit China bei den Uiguren, will mit China aber wirtschaftlich zusammenarbeiten.“

Sollte die Türkei in die Brics-Gruppe aufgenommen werden, könne sie als Verbündete des Westens ihre verschiedenen Rollen auf der internationalen Bühne ausspielen, meint Cagaptay: „Die Türkei ist Partner der EU, ein wichtiger Akteur in der Nato und will jetzt auch in Brics ein Schlüsselakteur werden.“ Erdogan wolle die türkischen Beziehungen zu allen Großmächten und allen weltweit wichtigen Bündnissen in Handel, Sicherheit und Politik so aufstellen, dass die Türkei überall mitreden könne.

Dieser Kurs könnte das Misstrauen in Europa und den USA gegenüber der Türkei verstärken. Schon jetzt sind westliche Regierungen irritiert, weil Erdogan sich nicht an den Sanktionen gegen Russland wegen des Ukraine-Krieges beteiligt. Er hoffe, dass die Türkei dem Brics-Bündnis nicht beitreten werde, sagte der US-Botschafter in Ankara, Jeff Flake, vor Kurzem. Russland habe der Türkei doch nichts zu bieten. Erdogan sieht das offenbar anders.



Recep Tayyip Erdogan  
Foto: dpa

## Für Trump regnet es Katzen und Hunde

Eine bizarre Bemerkung des US-Präsidentschaftskandidaten zu Einwanderern sorgt für humorvolle Reaktionen im Internet

Von Christian Knatz

WASHINGTON. Inhaltlich ist die TV-Debatte der US-Präsidentschaftskandidaten eher dünn geblieben. Das gilt auch für das beherrschende Thema Einwanderung. Ein Intermezzo des republikanischen Ex-Präsidenten Donald Trump dazu hat aber in sozialen Medien für Furore gesorgt. Um die Gefährlichkeit von Migranten zu beweisen, hatte er behauptet, dass diese in Springfield (Ohio) die Katzen und Hunde der Einwohner aufessen.

Das wurde umgehend von den Moderatoren als unbewusstes Gerücht entlarvt und von Trumps demokratischer Konkurrentin Kamala Harris mit Lachen und einem „Come on!“ quittiert. Speziell der Plattform „X“ (Twitter) brachten die Trump-Sprüche freilich einen kreativen Schub.

Bilder und Videos entsetzt dreinblickender Hunde oder Katzen vor Fernsehern fluteten rasch das Netz. Dazu Montagen von Tieren, die in Brötchenhälften eingelegt oder sonstwie zum Verzehr zubereitet werden. Die TV-Debatte lief noch, als die ersten darauf kamen, dass ein außerirdischer, wenn auch fiktiver Zuwanderer tatsächlich Katzen zum Fressen gern hatte: Alf steuerte damit das Körnchen Wahrheit zur irrsinnigen Behauptung bei – die vielerorts als Legende kursiert.

Auch die Zeichentrick-Familie Simpson, ironischerweise wohnhaft in Springfield (wenn auch nicht explizit in dem in Ohio), war rasch im Boot: etwa mit einem Synchronisations-Kunststückchen zum Haustier-Humbug oder mit Bart Simpson, der in der Schule schriftlich versichern muss, keine Katzen und Hunde mehr



Maybe this is what Trump met when he he said "I've seen it on television". Are we sure Alf wasn't set in Springfield Ohio? #debate #catsanddogs #illegalaliens



Ein Alf, den Katzen-Gourmet aus den 1980er-Jahren, erinnert dieser Nutzer im sozialen Netzwerk X und fragt: Sicher, dass die Serie damals nicht in Springfield (Ohio) gedreht wurde? Screenshot: VRM

aufzuessen. Ein gefundenes Fressen waren die Zitate für Werbeleute. So ermuntert eine Imbissbude in Chicago Immigranten „Eat our dogs“ – und meint Hot Dogs.

Selbst Trump-Sohn Donald jr. wechselte kurzzeitig ins heitere Fach: Sein Account zeigt seinen auf einer Riesen-Katze reitenden Vater als bewaffneten Haustier-Beschützer. Da wollte das Auswärtige Amt nicht zurückstehen. Dessen Social-Media-Team kommentierte das Fernsehduell, indem es seine Sicht der Energiewende mitteilte. Der Tweet endet mit den Worten: „Auch wir essen keine Katzen und Hunde.“ An dieser Stelle aber meinten viele Kommentatoren, dass jetzt Schluss mit lustig sei: Auch im Gewand der Parodie und Satire hätten sich Diplomaten gefälligst aus Wahlkämpfen in anderen Ländern herauszuhalten.

## FDP-Chef Lindner warnt: Keine Spielchen

**BERLIN** (dpa). FDP-Chef Christian Lindner wehrt sich gegen Spekulationen über die Zukunft der Ampel-Regierung. „Mit der Stabilität unseres Landes geht man nicht spielerisch um“, sagte er im Sender Sat.1. In seiner Partei gebe es eine Ungeduld, weil man in Sachfragen vorankommen müsse. Doch: „Solange man Deutschland voranbringen kann, solange wir einen Beitrag leisten können als Regierung, deren Teil die FDP ist, dass Deutschland stärker wird, solange muss sich niemand sorgen die Stabilität der Regierung.“ Er fühle sich seinem Amtseid verpflichtet, Schaden vom deutschen Volk abzuwenden. Zugleich räumte Lindner unterschiedliche Vorstellungen bei SPD, Grünen und FDP ein: „Die SPD würde ohne mich am liebsten mehr Schulden machen. Und das verhindere ich ja, weil ich die Befürchtung habe, dass wir so viele Schulden machen, dass uns die Zinsen erdrücken.“

## Warnstreik an Kliniken

**BERLIN** (dpa). In der Tarifrunde für 60.000 Ärzte an kommunalen Krankenhäusern ruft die Gewerkschaft Marburger Bund für Montag zu einem bundesweiten Warnstreik auf. Mit dem ganztägigen Ausstand solle Bewegung in die Verhandlungen gebracht werden. Die Gewerkschaft fordert unter anderem 8,5 Prozent mehr Geld bezogen auf ein Jahr sowie eine Reform von Regelungen zur Schichtarbeit. Nach zwei ergebnislosen Verhandlungsrunden mit der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände sei der Unmut groß.

## War Abbé Pierre Missbrauchstäter?

**PARIS** (dpa). Nach schweren Missbrauchsvorwürfen gegen Frankreichs 2007 gestorbenen „Vater der Armen“ Abbé Pierre öffnet die katholische Kirche ihre Archive zu dem Geistlichen vorzeitig. Angesichts der Schwere der Anschuldigungen seien die Kirchenarchive ab sofort für Forscher und Journalisten zugänglich, teilte Frankreichs Bischofskonferenz mit. Normalerweise wäre dies erst 75 Jahre nach dem Tod der Fall gewesen. Der Geistliche war in Frankreich für seinen Kampf gegen Armut, Elend und Ausgrenzung hochverehrt. Gegen Abbé Pierre werden in 24 Fällen Vorwürfe des schweren Missbrauchs von minderjährigen und erwachsenen Frauen erhoben. Zu den Taten soll es zwischen den 1950er Jahren und dem Jahr 2000 gekommen sein.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# Kindergrundsicherung bleibt Flickwerk

Aus dem einst geplanten großen Wurf ist nichts geworden / Jetzt soll die Sozialreform kommen – stückchenweise

Von Mey Dudin

**BERLIN.** Das Herzensprojekt ihrer Partei spricht Bundesfamilienministerin Lisa Paus bei ihrer Bundestagsrede gerade einmal für 20 Sekunden direkt an. Bei der Debatte über den Etat ihres Hauses für das kommende Jahr sagte die Grünen-Politikerin am Donnerstag: „Wir haben noch mehr vor, um allen Kindern eine echte Chance zu geben, indem wir den Zugang zu den Leistungen vereinfachen, und indem wir sie materiell so absichern, dass sie sich zutrauen, in ein gutes Leben zu starten mit der Kindergrundsicherung. Das parlamentarische Verfahren läuft dazu.“

## „Antwort auf Kinderarmut“ bleibt stecken

Die Kindergrundsicherung war als großer Wurf geplant. Paus hatte das Regelwerk einst als „Antwort auf Kinderarmut“ in Deutschland bezeichnet. Es sollte etwa 5,6 Millionen Kindern und Jugendlichen zu gute kommen. Doch liegt der Gesetzentwurf zur Kindergrundsicherung, in der Kindergeld, der Kinderzuschlag sowie Sozialleistungen für Kinder gebündelt werden sollten, seit Herbst 2023 im Bundestag. Die Ampel-Koalitionspartner SPD und FDP hatten immer wieder Mängel beanstandet. Kritisiert wurde insbesondere das ursprüngliche Vorhaben, 5000 Behördenstellen zu schaffen, damit Familien der bürokratische Aufwand erspart wird. Vor der parlamentarischen Sommerpause gab es



Unter Druck: Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) kämpft um ihr Lieblingsprojekt, die Kindergrundsicherung.

Foto: dpa

schließlich eine Einigung, wonach die Kindergrundsicherung schrittweise eingeführt werden soll – und damit in dieser Legislaturperiode nicht mehr vollständig in Kraft tritt. Ministerin Paus will aber zumindest das Regelwerk vor der Bundestagswahl in einem Jahr durch das Parlament bringen, damit es unter einer künftigen Regierung auch wirklich wirksam wird.

Was manche mit Blick auf die aktuellen Haushaltsgespräche schon als ersten Schritt zu

einer Kindergrundsicherung interpretieren, sind die nun für 2025 geplanten zusätzlichen Gelder für bestehende Sozialleistungen: So ist mit rund 3,3 Milliarden Euro allein für den Kinderzuschlag für Familien mit geringem Einkommen eine Milliarde mehr eingeplant als in diesem Jahr. Das Kindergeld, der Kinderfreibetrag und der Kindersofortzuschlag werden jeweils um fünf Euro im Monat erhöht. Damit bekämen alle Eltern mehr Geld für ihre Kinder, auch Familien im Bür-

gergeld oder in der Sozialhilfe, sagte Paus.

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit lassen zudem vermuten, dass der Streit über die Kindergrundsicherung dem Kinderzuschlag auch mehr Aufmerksamkeit gebracht hat: Demnach waren mit Stand August knapp 515.000 Personen Kinderzuschlagsberechtigter. Die Zahl der begünstigten Kinder betrug dabei mehr als 1,26 Millionen. Das ist ein deutlicher Anstieg seit Ende des vergangenen Jahres: So waren es

im Dezember 2023 noch knapp 413.000 Berechtigte und 1,04 Millionen begünstigte Kinder. Im Dezember 2022 lag die Zahl der begünstigten Kinder sogar noch bei knapp 800.000.

Der zweite Schritt soll nach Willen von Paus die stärkere Zusammenführung der Leistungen sein. Ob das noch in dieser Legislaturperiode klappt, ist zweifelhaft. Denn die Umsetzung ist kompliziert. Die Bundesagentur für Arbeit hat in der Vergangenheit be-

reits betont, dass das mindestens ein Jahr in Anspruch nehmen würde.

Jetzt müssen die Fachpolitiker im Bundestag wieder an die Detailarbeit gehen. Die stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende und Familienpolitikerin Gyde Jensen sagte, die Ampelkoalition halte an der Vereinbarung fest, „den einfachen und digitalen Kinderzuschlag-Check sowie das Kinderchancenportal für bedürftige Familien noch in dieser Legislaturperiode umzusetzen“. Dabei geht es darum, aufwendige Antragsverfahren durch Online-Angebote zu vereinfachen. „Die Idee einer neuen Behörde ist endgültig vom Tisch, und wir können uns endlich auf Maßnahmen konzentrieren, die tatsächlich zur Bekämpfung von Kinderarmut in unserem Land beitragen.“ Als Beispiele nannte sie die Erhöhung des Kinderzuschlags, die erneute Anhebung des Kindergeldes sowie die weitere Unterstützung für Kinder- und Jugendhilfe.

Der Paritätische Gesamtverband kritisierte indes, dass die Kindergrundsicherung nur schrittweise eingeführt wird. Die Leiterin der Abteilung Soziale Arbeit, Juliane Meinhold, sagte: „Der Streit der Koalition wird auf dem Rücken von Millionen Kindern in Armut geführt.“ Die angedachte Einführung der Kindergrundsicherung in zwei Stufen sei nicht nachvollziehbar und werde kaum gegen Kinderarmut helfen. „Erschreckend ist, dass der politische Wille, Kinder in Not zu unterstützen, nicht mehr konsensfähig ist.“

## „Großen Stresstest bestanden“

Schrirende Sirenen, Alarmtöne auf Handys: Positive Bilanz des bundesweiten Warntages

Von Jana Wolf

**BERLIN.** Im gesamten Bundesgebiet schrillten am Donnerstag um 11 Uhr die Sirenen und schlugen viele Handys Alarm: Die erste Bilanz zum bundesweiten Warntag fällt überwiegend positiv aus. „Unsere Warnsysteme haben erneut einen großen Stresstest bestanden“, sagte Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) bereits eine Stunde nach dem Probealarm, der vom zuständigen Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Bonn ausgelöst wurde.

Besonders im Fokus stand das SMS-Warnsystem Cell Broadcast, dessen Einführung in Deutschland immer wieder für Probleme gesorgt hatte. Im Dezember 2022 kam das System, über das warnende Textnachrichten automatisiert versendet werden, erstmals zum Einsatz. Seither schreitet die Verbreitung voran. „Seit der Einführung von Cell Broadcast vor zwei Jahren erreichen wir mehr Menschen denn je“, sagte der Grünen-Innenpolitiker Leon Eckert. SPD-Innenpolitiker Ingo Schäfer teilte den persönlichen Eindruck, „dass die neue direkte Nachricht auf die Mobiltelefone, das sogenannte Cell Broadcast, auch in diesem Jahr sehr gut funktioniert hat“.

Neben dem Handyalarm wurden die Warnungen auch über Sirenen, die NINA-Warn-App sowie über Fernsehen, Radio und Anzeigentafeln in Städten verbreitet. Um 11.45 Uhr erfolgte auf den meisten Warnkanälen eine Entwarnung, wie das BBK mitteilte. Bei Cell Broadcast werde an der Entwarnungsfunktion noch gearbeitet, hieß es.



So sah es am Donnerstag auf den meisten Handys hierzulande aus: Die Probewarnung anlässlich des bundesweiten Warntages hat offenbar ihr Ziel weitgehend fehler- und pannenfrei erreicht. Foto: dpa

„Unser Warnmittel-Mix erreicht fast alle Menschen in Deutschland“, resümierte Innenministerin Faeser. Das gelte ganz gleich, ob es um Brände, schwere Unwetter, Waldbrände oder andere Gefahren geht. An welchen Stellen man die Warnsysteme weiter verbessern könne, werde jetzt sorgfältig ausgewertet, so die SPD-Politikerin.

## Städte- und Gemeindebund verlangt besseren Zivilschutz

BBK-Präsident Ralph Tiesler bezeichnete den Warntag nach den ihm bisher vorliegenden Erkenntnissen als „Erfolg“. Man habe „nicht nur die Leistungsfähigkeit unserer Warnsysteme demonstriert, sondern auch für das wichtige Thema Warnung sensibilisiert“, sagte Tiesler. Für den BBK-Präsident ist der

Warntag durchaus ein sensibles Thema. Tieslers Vor-Vorgänger Christoph Unger wurde nach dem missratenen Warntag 2020 vom damaligen Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) entlassen.

Grünen-Fachmann Eckert appellierte an die Länder: „Damit zukünftig noch mehr Menschen erreicht werden, müssen die Länder endlich ihre Verantwortung übernehmen und die Städte und Gemeinden verpflichten, am Warntag teilzunehmen.“ Insgesamt aber zog Eckert eine positive Bilanz: „Deutschland hat eines der besten Warnsysteme Europas.“ SPD-Innenpolitiker Schäfer sieht den Ausbau der Warnmittel „auf einem guten Weg“. Unionsfraktionsvize Andrea Lindholz (CSU) forderte, die Modernisierung der Warnsysteme konsequent fort-

zuführen. „Dazu zählt auch ein weiterer Aufbau von Sirenen in der Fläche.“

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund verlangte vor allem bessere Vorbereitungen auf den Ernstfall. „Auch wenn die ‚Warntage‘ immer bessere Ergebnisse liefern, ist es notwendig, den Zivil- und Katastrophenschutz zu stärken, die Institutionen besser auszustatten und das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure kontinuierlich zu verbessern“, sagte Hauptgeschäftsführer André Berghegger. Neben der Warnung im Ernstfall sei auch eine „bessere Vorbereitung“ nötig, zum Beispiel durch Notstromaggregate, eine nationale Notstromreserve oder die Vorhaltung von Medikamenten und Lebensmittelvorräten, so Berghegger.

## Sondervermögen für die innere Sicherheit?

Gewerkschaft der Polizei verlangt mehr Geld und Befugnisse im Kampf gegen Terrorismus

Von Laura Vorberg

**BERLIN.** Die Sicherheitskräfte in Deutschland benötigen nach Angaben der Gewerkschaft der Polizei (GdP) im Kampf gegen Kriminalität und Terrorismus deutlich mehr Geld und Personal. Mit Blick auf die Bundestagsdebatte über den Haushalt des Bundesinnenministeriums und das neue „Sicherheitspaket“ der Ampel-Koalition forderte der GdP-Bundesvorsitzende Jochen Kopelke ein gemeinsames Sondervermögen für die innere Sicherheit. Die damit verbundenen Aufgaben sind für die Polizei personell kaum noch zu bewältigen: Neben einem erhöhten Verletzungsrisiko im Einsatz sind die Sicherheitskräfte laut Kopelke besonders durch eine hohe Zahl von Überstunden belastet.

„Unsere Kolleginnen und Kollegen bekommen kaum die Möglichkeit, Mehrarbeit zu entgehen und Überstunden zu reduzieren“, sagte der GdP-Chef. Je nach Bundesland werden die geleisteten Überstunden zudem unterschiedlich vergütet. „Diese Ungerechtigkeit muss schnellstens durch die Innenressorts beseitigt werden“, mahnte Kopelke. Er betonte, mehr Sicherheit ließe sich nur mit mehr Personal erreichen.

„An einer gemeinsamen, kräftigen Finanzierung der hohen Bedarfe der Sicherheitsbehörden kommen die politischen Entscheider nicht vorbei, wenn es mit der Sicherheitslage ernst meinen“, so der GdP-Vorsitzende. Diese müsse die Anschaffung von moderner Schutzausstattung und einen

besseren Schutz polizeilicher Liegenschaften beinhalten.

Mit Blick auf die Regierungsgesetzentwürfe für eine grundsätzliche Verbesserung der Inneren Sicherheit, der Terrorismusbekämpfung und der Asylpolitik sieht die GdP die Ampel auf einem richtigen Weg. „Dennoch geht noch deutlich mehr, um die Sicherheitsbehörden angesichts der heterogenen Sicherheitsbedrohungen für die Bundesrepublik nachhaltig zu stärken“, erklärte Kopelke.

Zu füllende Gesetzeslücken sieht die Gewerkschaft bei der Speicherung von IP-Adressen zur Verfolgung schwerer und schwerster Straftaten sowie bei der Verpflichtung zu Backgroundchecks von Personen, die aus Operationsgebieten terroristischer Gruppierungen einreisen. Benötigt würden außerdem Strukturverbesserungen bei der Grenzpolizei. Dazu zählt die GdP eine angemessene personelle und technische Ausstattung der Bundespolizeiinspektionen sowie ein Digitalkonzept für Grenzkontrollen.

Konkrete Schritte, um die Befugnisse der Sicherheitsbehörden auszuweiten, unternimmt jetzt das Bundesland Nordrhein-Westfalen: Ministerpräsident Hendrik Wüst hatte dort am Mittwoch ein umfassendes Sicherheits- und Migrationspaket vorgestellt, das unter anderem die Beobachtung bestimmter Messengerdienste, eine Absenkung der Altersgrenze für die Verarbeitung personenbezogener Daten und die Einführung einer zentralen Übersicht abzuschreibender Personen vorsieht.

WIRTSCHAFT

DB Schenker bald in dänischer Hand?

„Mehr Tempo bei Windkraft“

Bietertwist blickt wohl auf die Zielgerade ein / Die Milliarden aus dem Verkauf will die Bahn in ihr marodes Schienennetz stecken



Von Jan Drebes, Birgit Marschall und Hagen Strauß

ESSEN. Im Bietertwist um die Logistik-Tochter der Deutschen Bahn, DB Schenker, hat offenbar die dänische DSV A/S die Nase vorn. Wie die Nachrichtenagentur Bloomberg unter Berufung auf mit der Situation vertraute Personen berichtet, hat der dänische Logistikkonzern die Unterstützung des Bahn-Vorstandes und steht nun in fortgeschrittenen Gesprächen. Hier die Antworten auf die wichtigsten Fragen, warum der mögliche Verkauf bedeutend ist und wie die politischen Reaktionen auf den Vorgang ausfallen.

Warum soll Schenker verkauft werden?

Die Bahn will Schenker verkaufen, um sich auf das krisengeschüttelte Kerngeschäft der Eisenbahn in Deutschland zu konzentrieren und die Schuldenlast von über 30 Milliarden Euro abzubauen. Dies ist wichtig, damit der Staatskonzern keine Einbußen bei der Kreditwürdigkeit hinnehmen muss. Andernfalls würde es dazu führen, dass die Zinszahlungen auf die Schulden weiter steigen.

Wie schnell kann es nun gehen?

Eine Vereinbarung über eine Übernahme von DB Schenker könnte noch in dieser Woche unterzeichnet werden, hieß es. Der Aufsichtsrat müsste einer Transaktion dann noch zustimmen. DSV und der Finanzinvestor CVC sind den Kreisen zufolge die letzten verbliebenen Interessenten.

DB Schenker soll einen neuen Eigentümer bekommen. Gewerkschaften befürchten den Abbau von Arbeitsplätzen.

Foto: dpa

Beide haben letzten Informationen zufolge etwa 14 Milliarden Euro geboten. Die Bahn äußerte sich nicht zum Stand der Verhandlungen und verweist auf Anfrage auf die Vertraulichkeit des Verkaufsprozesses. „Zu Bietern, Details von Gesprächen oder zur Höhe von Geboten äußern wir uns grundsätzlich nicht“, teilte eine Sprecherin mit.

Welche Bedeutung hat der Verkauf für die Bahn und den Bund?

Schenker gehört mit rund 76.600 Beschäftigten an über

1850 Standorten in mehr als 130 Ländern zu den führenden Logistikdienstleistern weltweit – und es ist der einzige Geschäftsbereich der Bahn mit deutlichen Gewinnen. Die Bahn steht als staats-eigenes Unternehmen unter erheblichem finanziellen Druck und soll grundlegend saniert werden. Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) hatte Anfang September drei Jahre als Zielmarke ausgegeben. „Wir wollen nicht schöne Ziele sehen und hinterher hören, warum sie

nicht erreicht worden sind“, kritisierte Wissing den Staatskonzern.

Kommt der Schenker-Verkauf dem Bundeshaushalt zugute?

Nein, nicht direkt. Die Einnahmen sollen komplett der Bahn zufließen. Wenn durch den Verkauf die Schulden reduziert werden, ist die Bahn auch in der Lage, einfacher neue Kredite für die Sanierung des maroden Schienennetzes aufzunehmen. Dazu diente auch die mehrfache Eigenkapitalaufstockung durch den

Bund. Haushaltsrelevant wird der Schenker-Verkauf nur indirekt: Wenn die Bahn mehr Geld für die Sanierung der Schieneninfrastruktur selbst aufbringen kann, muss die Bundesregierung dem Konzern in der Summe wohl weniger Finanzmittel zuschießen als ohne Schenker-Verkauf.

Welche Befürchtungen haben die Arbeitnehmervertreter?

Die Gewerkschaft Verdi, die die Schenker-Mitarbeiter in Deutschland vertritt, hatte sich in einem Papier gegen

DSV ausgesprochen. Sie fürchtet, dass bei einer Schenker-Übernahme durch die Dänen viele Arbeitsplätze wegfallen könnten.

Wie reagieren Verkehrspolitikern auf die jüngsten Meldungen?

Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses im Deutschen Bundestag, Udo Schiefner (SPD), kritisierte die fehlende Einbindung des Parlaments. „Die Bahn hätte das Parlament im Vorfeld besser über den Stand der Verhandlungen informieren sollen, auch wenn wir Abgeordnete dem Verkauf formell nicht zustimmen müssen“, sagte Schiefner dem Berliner Büro dieser Zeitung. „Die Menschen bei Schenker machen sich große und berechtigte Sorgen über ihre Zukunft“, so Schiefner weiter. „Darüber hätte es mehr Gespräche zwischen Bahn und Parlament geben können, ohne dass der Konzern Betriebsgeheimnisse hätte preisgeben müssen. Das wäre ein angemessener Umgang mit dem Haushaltsgesetzgeber gewesen.“

Was sagt die Opposition?

Der Erlös des Verkaufs der Logistik-Tochter der Deutschen Bahn, DB Schenker, muss laut Union komplett in die Schieneninfrastruktur investiert werden. Fraktionsvize Ulrich Lange (CSU) sagte auf Anfrage, die Union sei grundsätzlich gegen den Verkauf. „Den strategischen Trumpf, einen so großen Logistiker in Staatshand zu haben, gibt man nicht einfach auf, nur weil man wie die Ampel scharf auf Geld ist.“

Börse Frankfurt

Table with market indices: MDAQ, SDAX, and various stock listings with columns for Div., Rend., Schluss, and Vortag.

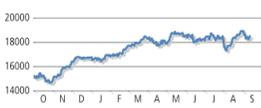
DAX index table with columns: Name, Dividende, Div. Rend., Schluss Rend., Vortag Rend., Veränderung, KGV, and Hoch/Tief.

DAX freundlich nach EZB-Zinssenkung

(Dow Jones) - Freundlich hat sich der Kerne der Aktienmarkt am Donnerstag nach der EZB-Entscheidung aus dem Handel verabschiedet. Wie erwartet hat die Notenbank die Leitzinsen um 25 Basispunkte gesenkt. Die zinsempfindlichen Technologie-Aktien zählen dazu zu den Hauptgewinnern. Nur die zwischenzeitlich veröffentlichten US-Erzeugerpreise hatten die gute Laune etwas gedämpft.

Sie stiegen zum Vormonat in der Kerne etwas stärker an. Der DAX schloss 1 Prozent höher bei 18.518 Punkten. Mit ihren Aussagen hat sich die EZB allerdings sämtliche Türen offen gelassen. Alle Entscheidungen sollen weiter datenabhängig erfolgen, einen festen Zinspfad wird es für den Markt nicht geben. Eine weitere Senkung können Marktteilnehmer aber erst im Dezember erwarten.

ÖL (BRENT) \$/BRL



INVESTMENTFONDS

Table of investment funds with columns: Aus-schüttung, Rücknahme, and Vortag.

Table of international stocks with columns: Name, Div., Rend., Schluss, and Vortag.

WEITERE AUSLANDSWERTE

Table of international stock values with columns: Name, Div., Rend., Schluss, and Vortag.

Table of international stock values with columns: Name, Div., Rend., Schluss, and Vortag.

Table of international stock values with columns: Name, Div., Rend., Schluss, and Vortag.

METALLE UND MÜNZEN

Table of metal and coin prices with columns: Gold (kg), Ankauf, and Verkauf.

ÖLPREISE

Table of oil prices with columns: Rohöl, Öl (Brent) \$/BRL, Heizoil (2501-3500), and US-Dollar (USD).

EZB-REFERENZKURSE

Table of ECB reference rates with columns: 1 € entspricht, 1 Britisches Pfund (GBP), and others.

RENTENMARKT

Table of bond market yields with columns: BundesobligationenRendite, 0,00 BO S.180 19/24, and others.

Stand: 19:50 Uhr

Erläuterungen: Vz. = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, St. = Stammaktien, NA = Namensaktien, vNA = vinkulierte Namensaktien. Die Kurse der deutschen Indizes basieren auf dem Börsenplatz Xetra, ansonsten Frankfurt Parketthandel oder Zürich, soweit verfügbar. Genannt sind Schlusskurse in Euro, = auch im Euro Stoxx 50; Farblich gekennzeichnete Titel haben gegenüber dem Vortag an Wert verloren. Die ausgewiesenen Dividenden sind die zuletzt gezahlten Dividenden in Landeswährung; Münzen/Barren = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). \* = vom Vortag oder letzter verfügbar.

## Probleme bei der Kartenzahlung

Störung bei IT-Dienstleister sorgt für stundenlangen Ausfall / Kreditwirtschaft schließt Hackerangriff aus

**BERLIN** (dpa). Längst greifen viele Menschen beim Bezahlen an der Supermarktkasse zur Karte statt zum Bargeld – doch über Stunden kam es dabei nun im ganzen Land am Donnerstag zu erheblichen Problemen. Wegen einer technischen Störung bei einem internationalen IT-Dienstleister funktionierten bis zum späten Nachmittag bundesweit viele Kredit-, Debit- und Girokarten nicht. Gegen 16 Uhr gab die Deutsche Kreditwirtschaft Entwarnung. Die Probleme seien behoben, hieß es.

Ab dem frühen Morgen war es zuvor zu erheblichen Einschränkungen bei Kartenzahlungen gekommen. Bei Debit- und Kreditkarten gestaltete sich in Einzelfällen auch das Abheben von Bargeld am Automaten als schwierig. Auch im Ausland funktionierten die Karten manchmal nicht. Die Störungen waren nicht auf einzelne Bankinstitute beschränkt.

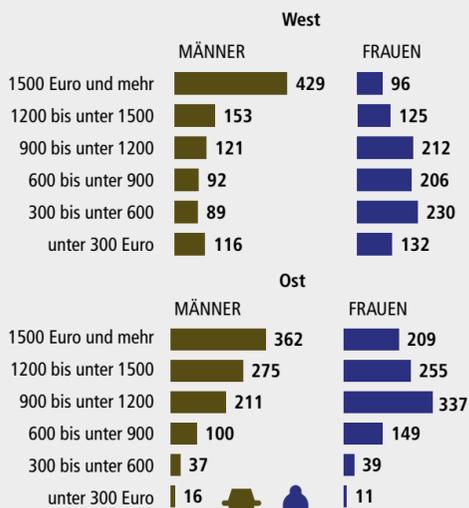
Grund für die Einschränkungen waren Probleme bei einem internationalen IT-Dienstleister, der auch für viele deutsche Banken und Sparkassen Zahlungen mit Kredit- und Debitkarten abwickelte. Dabei handelte es sich um das US-Konzern Fiserv gehörende Unternehmen First Data, wie ein Unternehmenssprecher auf Anfrage mitteilte. Es habe ein technisches Problem bei einigen Verarbeitungsdiensten vorgelegen. Einen Hackerangriff schloss die Kreditwirtschaft schon früh aus.

Die Probleme waren zwar flächendeckend und erheblich, doch nicht rekordverdächtig. Immer wieder kommt es zu Einschränkungen beim bargeldlosen Bezahlen, zuletzt etwa im Mai dieses Jahres, als es wegen Softwarefehlern zu Problemen bei Kartenzahlungsterminals kam. Vor rund zwei Jahren führten technische Probleme sogar zu mehrtägigen Ausfällen bei Kartenzahlungen.

### GRAFIK DES TAGES

#### SO HOCH SIND DIE RENTEN

Von je 1000 Versichertenrenten\* in der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland sind so viele so hoch:



Stand Ende 2023  
rundungsbedingte Differenzen  
\*Renten wegen Alters und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit



Globus 017065

Quelle: Deutsche Rentenversicherung

Bearbeitung: vrm/sep

### ANNUITÄTENDARLEHEN

Nominalzins gültig bei 2,5 % Tilgung, Kreditsumme 350.000 Euro

Banken mit Beratung vor Ort	Laufzeit in Jahren			monatl. Rate in Euro*	Zinsen in Euro*
	10	15	20		
Targobank	2,79	3,02	3,17	1.542,92	84.358,97
HypoVereinsbank	2,92	3,12	3,26	1.580,83	88.227,61
DEVK	2,95	3,13	3,25	1.589,58	89.119,45
Sparda-Bank Hessen	3,07	3,28		1.624,58	92.683,92
Commerzbank	3,18	3,42	3,65	1.656,67	95.946,69
Nassauische Sparkasse	3,24	3,33		1.674,17	97.724,55
Debeka Bausparkasse	3,30	3,48	3,86	1.691,67	99.501,12
Sparda-Bank Südwest	3,35	3,50	3,70	1.706,25	100.980,75
Allianz	3,35	3,40	3,45	1.706,25	100.980,75
LVM-Versicherung	3,40	3,55	3,65	1.720,83	102.459,36
Deutsche Bank	3,41	3,67	3,93	1.723,75	102.754,91
PSD Hessen-Thüringen	3,56	4,19	4,19	1.767,50	107.184,75
Postbank	3,85	4,10	4,28	1.852,08	115.725,35
<b>Überregionale Zinsangebote</b>					
PSD Bank RheinNeckarSaar	3,04	3,24	3,44	1.615,83	91.793,32
Sparda-Bank BW	3,04	3,18	3,29	1.615,83	91.793,32
ING	3,14	3,34	3,41	1.645,00	94.760,67
Sparda-Bank West	3,15	3,35		1.647,92	95.057,24
1822direkt	3,16	3,32		1.650,83	95.353,86
PSD Bank Nord	3,29	3,49	3,54	1.688,75	99.205,17
PSD Bank Nürnberg	3,30	3,35	3,50	1.691,67	99.501,12
PSD Bank West	3,44	3,54	3,74	1.732,50	103.641,58
Provincial Nord-West	3,66	3,71	3,76	1.796,67	110.133,18

\*bei 350.000 Euro Kreditsumme, 60 % Beleihung, 2,5% Tilgung und einer Laufzeit von 10 Jahren

Angaben ohne Gewähr.  
Stand: 12.09.2024  
Quelle: [bialo.de](https://www.bialo.de)

Weitere Informationen und Erläuterungen zum Thema: **Baufinanzierung**

## Was der Lärmschutz kostet

Beim zehnspurigen Ausbau der A5 wird über eine Einhausung diskutiert / Projekt in Zürich als Blaupause

Von Karl Schlieker

**FRANKFURT/ZÜRICH.** Die Pläne für den zehnspurigen Ausbau der Autobahn A5 bei Frankfurt erhitzen die Gemüter. Die bundeseigene Autobahn GmbH hält das Projekt für technisch umsetzbar. Ein Gesamtkonzept soll nun klären, wie es weitergeht. Anwohner, Bürgerinitiativen und Umweltschützer lassen sich jedoch nicht beruhigen und kündigen erbitterten Widerstand an. 49 Organisationen von Attac über den BUND bis zum VCD mobilisieren am Sonntag, 29. September, für eine Demonstration gegen den Ausbau der A5. Die Raddemo soll auch über die Autobahn führen, weshalb die A5 ab dem Frankfurter Kreuz in Richtung Norden an diesem Tag von etwa 14 bis 16 Uhr gesperrt wird.

„Der Lärm und die Abgase, denen wir täglich ausgesetzt sind, sind schon heute eine Zumutung“, sagt Hans Christoph Stoodt, A5-Anwohner und Mitglied der Bürgerinitiative „Es ist zu laut – Gegen den Ausbau der A5“. Künftig werde es dann noch schlimmer. Das Projekt gefährde die Gesundheit. Hessens Verkehrsminister Kaweh Mansoori (SPD) macht den Lärmschutz durch eine Einhausung – dabei würde die Autobahn streckenweise mit Lärmschutzwänden und -dächern eingekleidet – zur Bedingung für den im Koalitionsvertrag der schwarz-roten Landesregierung stehenden Ausbau der A5.

Doch was würde die Einhausung einer zehnspurigen Autobahn eigentlich kosten? Wo würden ähnliche Projekte bereits realisiert? Es gibt beispielsweise eine Einhausung auf der A3 bei Hösbach/Aschaffenburg, die zwischen 1998 und 2005 gebaut wurde und damals etwa 90 Millionen Euro kostete. Sie fällt allerdings kleiner aus als das diskutierte Projekt der A5 bei Frankfurt. In Zürich wird gerade eine Einhausung fertiggestellt, die über die Grenzen



Die Einhausung der sechsspurigen Autobahn in Zürich-Schwamendingen wurde in diesem Jahr fertiggestellt. Auf dem Überlandpark können Fußgänger flanieren, darunter verläuft die sechsspurige Autobahn A1L und ganz unten fährt die Tram. Fotos: Marcel Benedikt; Bundesamt für Strassen ASTRA

hinweg Aufsehen erregt und am ehesten beispielgebend für einen A5-Überbau sein könnte. Dabei handelt es sich um ein um die Autobahn errichtetes Gebäude, welches im Hochbau fertiggestellt wurde.

Die Autobahn A1L zieht ähnlich wie die A5 bei Frankfurt mit täglich 120.000 Durchfahrten eine markante Schneise mitten durch Zürich-Schwamendingen. Deshalb wurden die sechs Spuren auf

einer Länge von 940 Metern überbaut, um die Anwohner von Lärm und Abgasen zu entlasten. Die Einhausung schließt direkt an den Schöneichtunnel an und verlängert diesen auf insgesamt 1,7 Kilometer. Viele sprechen von einem Jahrhundertprojekt. „Das ist sicher in der Schweiz in dieser Art einzigartig“, sagte Projektleiter Rolf Eberle der NZZ.

Die Kosten für das Projekt

werden auf 445 Millionen Franken – also umgerechnet 471 Millionen Euro – veranschlagt, heißt es in der Projektbeschreibung des Bundesamts für Straßen Astra. Das Basisprojekt der Einhausung wird mit 314 Millionen Franken (336 Millionen Euro) berechnet. Davon trägt der Bund (Astra) 56 Prozent, der Kanton Zürich 24,6 Prozent und die Stadt Zürich 19,4 Prozent. Das Projekt soll die getrennten

Stadtviertel wieder näher zusammenbringen. Das soll durch einen Park geschehen, der auf der Einhausungs-Decke angelegt wird. Über Rampen, Treppen und Lifte erreichen die Anwohner den auf einer Höhe von sieben Meter angelegten „schweizweit einzigartigen“, durchgehenden Grün- und Freiraum für die Quartierbevölkerung.

Im sogenannten Überlandpark werden Anwohner auf einer Promenade flanieren können. Die statisch limitierte Erdschicht gibt die Vegetation vor: Blumenstauden, kleine Bäume und Trockenwiesen. Sitzbänke, Liegedecks, Trinkbrunnen und Textilsegel sollen für Entspannung sorgen. Bereits fertiggestellt ist ein großer Brunnen, der nicht nur Kinder anlocken soll. Auch ein Pavillon und eine WC-Anlage sind geplant.

Fast 25 Jahre von Debatte bis zur Fertigstellung

Wo es keine Aufgänge gibt, sollen die Betonwände der Einhausung begrünt oder gestaltet werden. Entlang der Außenwände führen zwei asphaltierte Wege, die für Fußgänger und Radfahrer freigegeben werden. Sie werden gleichzeitig für Unterhalts- und Rettungsdienste genutzt. Die Abgase der stadteinwärts führenden Einhausung werden abgesaugt und über einen Abluftkamin in höhere Luftschichten befördert.

Erstmals diskutiert wurde das Projekt im Jahr 2001. Die Stadtzürcher Bevölkerung stimmte der Kreditvorlage für den Bau 2006 zu. Die Bauarbeiten starteten schließlich im März 2019, die Einhausung selbst wurde im Sommer 2024 auf sechs Spuren freigegeben. Der Überlandpark wird 2025 eingeweiht. Während der Arbeiten gab es 330 Autobahn-Sperrungen während der Nacht. 51 Landeigentümer waren betroffen, 19 Gebäude mussten abgerissen werden. Zürich könnte mit Abstrichen als Beispiel für Frankfurt dienen.

## Sparer leiden, Aktionäre feiern

Die EZB senkt den Leitzins um 0,6 Prozentpunkte / Vor allem die Wirtschaft profitiert

Von Björn Hartmann

**FRANKFURT.** Zum zweiten Mal binnen weniger Monate hat die Europäische Zentralbank (EZB) den zentralen Leitzins gesenkt. Angesichts der moderaten Inflation von 2,2 Prozent in der Euro-Zone sah sie die Chance dazu. Für Sparer, die Geld auf dem Tagesgeldkonto oder gar einem Sparbuch liegen haben, sind das eher schlechte Nachrichten. Wer Aktienfonds besitzt, profitiert hingegen.

**Was hat die Europäische Zentralbank entschieden?**

In der Euro-Zone sinkt der wichtigste Zinssatz, der Leitzins, zu dem sich Geschäftsbanken bei der Notenbank Geld leihen können, um 0,6 Punkte auf 3,65 Prozent. Gleichzeitig sinkt der Zinssatz, zu dem Banken Geld bei der EZB parken können um 0,25 Punkte auf 3,5 Prozent.

**Warum senkt die EZB die Zinsen?**

Die Zentralbank ist in der Euro-Zone für Preisstabilität zuständig. Die gilt bei einer Inflationsrate von nahe zwei Prozent. Den Wert hat die EZB festgelegt. Die Zentralbank kann die Preise nicht direkt

beeinflussen, sondern nur dadurch, dass sie versucht, mehr oder weniger Geld im Umlauf zu halten. Über die Leitzinsen verteuert oder verbilligt sie Geld. Seit dem Ende der Corona-Pandemie und mit dem russischen Angriff auf die Ukraine verteuerten sich Waren und Dienstleistungen sehr stark. Die Inflationsrate stieg entsprechend kräftig, in der Spitze auf 10,6 Prozent im Oktober 2022. Seit Juli 2022 hatte die EZB den zentralen Leitzins in zehn Schritten deshalb

von 0,0 auf 4,5 Prozent angehoben. Inzwischen ist die Inflationsrate in der Euro-Zone gesunken. Im August betrug sie 2,2 Prozent. Die Zentralbanker sahen die Chance, die Zinsen nach dem Juni zum zweiten Mal gefahrlos zu senken, ohne die Inflation anzuhetzen.

**Wie wirkt die Zinssenkung?**

Sinkt der Leitzins, wird es stark vereinfacht, billiger für Banken und Sparkassen, sich Geld bei der Zentralbank zu

beschaffen. In der Folge können sie billiger Kredite vergeben oder mehr gewähren. Für die Institute wird es zudem weniger interessant, Geld bei der EZB zu parken, denn die Zentralbank verzinst es nicht mehr so gut. Das alles bringt mehr Geld in Umlauf. Für Unternehmen verbilligen sich Kredite. Das kann sie bewegen, mehr in neue Anlagen oder Gebäude zu investieren. Auch Verbraucher denken möglicherweise nach, einen Kredit aufzunehmen, um sich etwas zu leisten. Mehr Investitionen und Konsum kommen der Wirtschaft zugute.

**Was bedeutet die Zinssenkung für Sparer?**

Für Sparer sind Leitzinssenkungen keine gute Nachricht. Die Geldinstitute werden in der Folge Sparbücher und Tagesgeld geringer verzinsen. Auch wer jetzt einen neuen Festgeldvertrag abschließt, bekommt sehr wahrscheinlich weniger Ertrag. Wer in Aktien oder Aktienfonds investiert hat, kann sich hingegen freuen. Weil Aktien relativ gesehen mehr Ertrag versprechen als zinsabhängige Anlageformen, sind sie gefragter. Der Kurs steigt.



Der Hauptsitz der Europäischen Zentralbank befindet sich in Frankfurt. Foto: dpa

**Was bedeutet die Zinssenkung für die, die ein Haus oder eine Wohnung kaufen wollen?**

Wer darüber nachdenkt, eine Immobilie zu kaufen, kann sich freuen: Die Kredite dürften billiger werden. Banken bekommen Geld billiger, also können sie es auch billiger weitergeben. Doch das dauert. Banken und Sparkassen sind hier in der Regel weniger schnell, als sie Guthabenzinsen kürzen.

**Wie entwickelt sich die Inflationsrate?**

Die Zentralbanker glauben, dass sie tendenziell weiter sinkt, auf 1,9 Prozent 2026. Seit Jahresbeginn pendelt sie in der Euro-Zone zwischen 2,2 und 2,9 Prozent. Viele Einflüsse lassen sich aber nicht vorhersehen. Sollte es in diesem Winter sehr kalt werden, könnte es eng werden bei den Gas und Öl. Das würde die Preise für Energie kräftig steigen lassen, was wiederum die Inflationsrate treibt. Ähnlich dürfte es wirken, wenn ein Krieg in Nahost ausbricht, an dem der Iran direkt beteiligt ist. Auch ein Handelsstreit mit China könnte die Preise für viele Waren drastisch ansteigen lassen.

## KOMMENTAR



### Die irre Idee des Weltverbandes ist ein Davis-Cup-Tiefpunkt

Von Peter Schneider  
peter.schneider@vrm.de

Eines der Spiele, die in die deutsche Tennis-Geschichte eingegangen sind. 57 Sätze spielte Charly Steeb gegen Mats Wilander. Mit dem 8:10, 1:6, 6:2, 6:4, 8:6 legte er den Grundstein für den 4:1-Endspielsieg des deutschen Davis-Cup-Teams gegen Schweden im Jahr 1988. Die Matches waren lang, das Interesse groß. Millionen Deutsche saßen damals vor den Fernsehgeräten. Und heute? Die deutschen Spieler stehen kurz vor dem Einzug in die Endrunde der Top 8 – und nur wenige Fans bekommen es mit. Weil die Nationen-Vergleiche mittlerweile in Gruppen-Treffen entschieden werden. Weil die besten deutschen Spieler nur noch selten dabei sind. Und weil diesmal der Weltverband ITF auf die irre Idee gekommen ist, einige dieser Gruppenspiele nach China zu vergeben – obwohl kein Gastgeber-Team dabei ist. Es geht einzig und allein um den chinesischen Markt, der hohe Einnahmen verspricht. Leidtragende sind die Spieler, die enorme Reise Strapazen auf sich nehmen müssen. Von Nachhaltigkeit und Bewusstsein fürs Klima kann keine Rede sein. In den Glanzzeiten des Davis-Cup-Wettbewerbs fungierte eines der beteiligten Teams als Gastgeber, es herrschte Heimspiel-Atmosphäre. Nun wird vor halbleeren Rängen in Zhuhai gespielt: der vorläufige Tiefpunkt. Ein atmosphärisches Desaster, das alle ratlos zurücklässt. Ein Desaster, das der Weltverband zu verantworten hat.

## ZITAT DES TAGES

„Ich würde es nicht noch mal so benennen, ich sehe darin aber auch keinen großen Fehler. Es ist manchmal auch einfach wichtig, kritisch zu sein.“

Trainer Ralph Hasenhüttl vom VfL Wolfsburg verteidigt im „Kicker“-Interview seinen Spruch über die vermeintliche Friedhofs-Stimmung in der Volkswagen-Arena.

## TOP &amp; FLOP

## + Mixed-Staffel

Das deutsche Team hat bei den Straßenrad-Europameisterschaften in Belgien die Silbermedaille geholt. Nils Politt, Jannik Steimle, Max Walscheid, Lisa Klein, Franziska Koch und Mieke Kröger mussten sich auf dem 52,3 Kilometer langen Parcours von Heusden-Zolder nach Hasselt mit einem Rückstand von 17 Sekunden nur dem italienischen Mixed-Team geschlagen geben. Bronze ging an Belgien. Insgesamt waren nur sechs Mannschaften am Start. Dazu hatten Teams wie Belgien eher Fahrer aus der zweiten Reihe nominiert. Im Mixed-Zeitfahren der Junioren hatte die deutsche Mannschaft ebenfalls den zweiten Platz belegt, zum siegreichen Team der Holländer fehlten 13 Sekunden.

## - Paris Saint-Germain

Frankreichs Starfußballer Kylian Mbappé hat sich im Millionenstreit um Gehaltszahlungen seines früheren Clubs durchgesetzt. Der französische Liga-Verband hat PSG dazu verdonnert, 55 Millionen Euro an Mbappé nachzuzahlen, die dieser als ausstehendes Gehalt vor seinem Wechsel zu Real Madrid reklamiert hatte, berichteten die Sportzeitung „L'Équipe“ und weitere französische Medien. In ihrem Urteil stellte die Rechtskommission des Ligaverbands fest, dass PSG seinem ehemaligen Stürmer Gehaltsbestandteile zu Unrecht nicht ausbezahlt habe, die in einer Zusatzvereinbarung zum Arbeitsvertrag festgehalten waren.

## STENOGRAMM

**Jess Thorup:** Fußball-Bundesligist FC Augsburg hat den Vertrag des dänischen Cheftrainers vorzeitig verlängert. Der ursprünglich noch bis Saisonende laufende Kontrakt des 54-Jährigen wurde um ein Jahr bis Juni 2026 ausgeweitet.

**TSG Hoffenheim:** Der Fußball-Bundesligist beschäftigt sich einem Bericht der „Bild“ zufolge perspektivisch mit der Verpflichtung von Sandro Wagner als Cheftrainer. Demnach hat sich die TSG nun beim DFB erkundigt, ob der 36-Jährige eine Freigabe für den Job erhalten könnte. Eine sofortige Übernahme des Traineramts sei aktuell aber eher kein Thema.

**Mikel Arteta:** Der FC Arsenal plant langfristig mit seinem spanischen Trainer. Wie der Premier-League-Verein aus London verkündete, hat der 42-Jährige einen neuen Vertrag unterschrieben.

**Nico Schulz:** Der frühere Nationalspieler hat nach langer fußballloser Zeit einen neuen Verein gefunden. Der 31 Jahre alte Linksverteidiger spielt künftig für MKE Ankaragücü in der



**Hat in Augsburg verlängert: Coach Jess Thorup.** Foto: dpa

2. türkischen Liga. Zuletzt hatte er am 7. Mai 2022 für den BVB auf dem Platz gestanden. 2019 hatten die Dortmunder noch 25 Millionen Euro Ablöse für den Abwehrspieler an die TSG Hoffenheim überwiesen.

**Hockey:** Die beiden deutschen Nationalteams haben für die Heim-Europameisterschaft 2025 in Mönchengladbach (8. bis 17. August) lösbare Vorrunden-Aufgaben. Die DHB-Herren treffen auf den EM-Zweiten England, Frankreich und Polen. Die Frauen spielen gegen Olympiasieger Niederlande, Irland und Frankreich.



## „Mach et joot, Christoph“: Fußballfamilie gedenkt verstorbener Trainerlegende

Viel Prominenz aus der Fußballwelt und tausende Fans haben Abschied von Christoph Daum genommen. Im Stadion des 1. FC Köln hatten seine Ex-Vereine 1. FC Köln, VfB Stuttgart und Bayer Leverkusen die Trauerfeier für den am 24. August im Alter von 70 Jahren an den Folgen einer schweren Krebserkrankung verstorbenen langjährigen Trainer veranstaltet. „Seine Einzigartigkeit öffnete ihm Herzen und Türen. Er war eine der

schillerndsten Persönlichkeiten des deutschen Fußballs. Wir werden ihn nicht vergessen“, sagte DFB-Präsident Bernd Neuendorf. „Ich habe drei Menschen auf einmal verloren: Meinen Lieblingstrainer, einen außergewöhnlichen Menschen und meinen Freund Christoph. Danke, dass ich in deinem Leben sein durfte. Ich habe dich lieb“, sagte ein sichtlich bewegter Ex-Weltmeister Pierre Littbarski in seiner Rede. Foto: dpa

# Live-Wetten vom Dorfplatz

## Was steckt hinter dem Manipulationssystem? Fragen und Antworten zum möglichen Skandal

Von Nils Bastek und Christoph Lothar

**BERLIN.** Fußball-Deutschland ist womöglich von einem neuen Wettskandal betroffen. Mehrere Amateurspiele sollen in den vergangenen zwei Jahren manipuliert worden sein. Belegt ist das noch nicht, trotzdem sorgt allein schon der Verdacht für Aufsehen. Es geht zum Beispiel um sogenannte Datenscouts und ihre Rolle bei Live-Wetten auf Partien in der 5. Liga. Um die Rolle von Proficlubs und ihre Verbindungen zu Wettanbietern. **Was ist passiert?** Deutschlandweit sollen 17 Partien wohl seit November 2022 manipuliert worden sein. Demnach könnten Spiele aus der 3. Liga, zwei Regionalligen und mehreren Oberligen zum Zweck des Wettbetrugs beeinflusst worden sein. In diesen Spielen soll es teils auffällige Fehlentscheidungen von Schiedsrichtern oder schwere Patzer von Torhütern und Abwehrspielern gegeben haben. Informationen über die zu erwartenden Spielergebnisse sollen

zuvor im Darknet verkauft worden sein. So konnten womöglich hohe Wettschancen erzielt werden. Entsprechende Chatverläufe sollen die kriminellen Deals belegen.

**Sind Sportwetten im Amateurfußball überhaupt erlaubt?** In Deutschland sind sie laut Glücksspielstaatsvertrag verboten. Über ausländische Anbieter ist es möglich, auch Wetten auf Spiele unterhalb der drei deutschen Profiligen zu platzieren. Über Unternehmen wie Sportradar, die Daten erfassen und digital verarbeiten, werden Informationen zum jeweiligen Spielverlauf verbreitet. Sie können Clubs aber auch darauf hinweisen, wenn in einem Land auffällig hohe Beträge auf bestimmte Ereignisse in einer Partie gesetzt werden und so bei der Aufklärung möglicher Manipulationen helfen.

**Wieso können sogar auf Amateurspielen Live-Wetten platziert werden?** Das gelingt vor allem dank der Datenscouts. In einer aktuellen ARD-Dokumentation ist zu sehen, wie sie arbeiten.

Mit dem Handy sitzen sie beispielsweise in der 5. Liga am Spielfeldrand und laden in Echtzeit Informationen zum Spielverlauf ins Netz. So verändern sich minutlich die jeweiligen Quoten, je nachdem, wie die Mannschaften spielen. Über ausländische Anbieter kann man so den Verlauf der Partie in Echtzeit verfolgen und Live-Wetten platzieren. Ihr Auftraggeber? In der ARD-Doku waren sie jeweils von Sportradar beauftragt worden. Sportradar versorgt weltweit Wettanbieter mit Daten und Quoten – und greift dafür auch auf Datenscouts zurück.

**Warum ist gerade der Amateurfußball so anfällig für Spielmanipulation?** Je niedriger das Gehalt, desto größer womöglich die Verlockung durch schnelle und vermeintlich einfache Nebeneinkünfte. Sowohl Spieler als auch Schiedsrichter können gegen Schmiergeldzahlungen durch gezielte Aktionen Einfluss auf eine Partie und deren Ausgang nehmen – im Amateurbereich in der Regel ohne große öffentliche Aufmerksamkeit.

**Wie sehr profitiert die Bundesliga von Sportwetten?** Werbung für Sportwetten ist bei den Übertragungen der Spiele und in den Stadien selbst mittlerweile omnipräsent, fast alle Vereine haben Partnerschaften und Sponsoringverträge mit Wettanbietern, Glücksspiellotterien oder Spielbanken, auch die Deutsche Fußball Liga (DFL) selbst.

**Was wird dagegen getan?** Die Behörden ermitteln derzeit in den aktuell genannten Fällen. Aber diese Ermittlungen ziehen sich. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) etwa betonte zuletzt, dass man mit BKA und LKA kooperiere, belastbare Erkenntnisse lagen dem Verband zu den unter Verdacht stehenden Spielen zunächst nicht vor. Manche Vereine wehren sich mit ihren Möglichkeiten. Es gibt etwa Oberliga-Clubs, die sich bei ihren Heimspielen gezielt auf die Suche nach Datenscouts machen und diese vom Gelände verweisen. So unterbrechen sie den Datenstrom an ausländische Wettanbieter und verhindern die Fortsetzung von Live-Wetten.

## Großer Auftrag für Gordon Herbert

### Bayern-Basketballer wollen europäisch überzeugen

**MÜNCHEN** (dpa). Nach dem deutschen Double-Erfolg wollen die Basketballer des FC Bayern unter Neu-Coach Gordon Herbert die Spitzenteams der Euroleague angreifen. „Das Ziel für diese Saison ist, es in die Playoffs zu schaffen“, sagte Vereinspräsident Herbert Hainer. „Das nicht zu schaffen, das wäre eine Enttäuschung.“ Im vorigen Jahr hatten die Münchner einen Platz unter den besten Acht des kontinentalen Elite-Wettbewerbs deutlich verpasst.

Der bisherige Bundestrainer Herbert, der die deutsche Auswahl 2023 zum WM-Titel geführt hatte, soll den Meister und Pokalsieger auf eine neue Stufe heben. Der Kanadier setzte deshalb besondere Teambuilding-Maßnahmen zuletzt bei einem Kurz-Trainingslager in Slowenien an. „Wir haben eine großartige Gruppe von Spielern, die alle sehr talentiert sind. Jetzt geht es darum, aus der Gruppe

auch ein gutes Team zu formen“, sagte Herbert.

Einige Leistungsträger wie Weltmeister Isaac Bonga oder Ex-NBA-Champion Serge Ibaka haben den Verein verlassen. Als Ersatz kamen unter anderem Weltmeister Johannes Voigtmann, Auswahl-Kollege Oscar da Silva oder die Guards Yam Madar und Shabazz Napier. Geschäftsführer Marko Pasic hofft auf eine „spezielle Konstellation“ im Team inklusive Trainern und Betreuern. „Es liegt eine Stimmung, eine Atmosphäre in der Luft, die ich hier so noch nicht erlebt habe. Ich glaube, das ist eine sehr gute Voraussetzung für eine Saison, wo ein Team was Herausragendes leisten kann. Das ist mein Gefühl“, verriet der Ex-Profi. Die Bayern eröffnen am Freitag der nächsten Woche mit einem Heimspiel gegen Chemnitz die BBL-Saison, Anfang Oktober geht es in der Euroleague gegen Real Madrid los.

## Vorfahrt für Lando Norris

### Titelrennen in der Formel 1 spitzt sich zu: Verstappen-Jäger McLaren in Zugzwang

**BAKU** (dpa). Vor der halsbrecherischen Fahrt durch die Straßen von Baku quälten sich Max Verstappens ärgste WM-Rivalen mit einer harten Entscheidung. Acht Rennen vor dem Ende dieser unerwartet spannenden

Formel-1-Saison verfuhr McLaren eine Teamorder, um Lando Norris zum Weltmeister zu machen. „Wir werden Lando bevorzugt unterstützen, aber wir wollen unsere Prinzipien nicht zu sehr gefährden“, sagte Teamchef Andrea Stella.

Ab jetzt also konsequent Vorfahrt für den WM-Zweiten Norris im Team-Duell mit Jungstar Oscar Piastri, alles für den Briten und den ersten McLaren-Fahrer seit Lewis Hamilton 2008? So einfach macht es sich das Traditionsteam dann doch nicht. „Unser Grundsatz ist, dass die Interes-

sen des Teams immer zuerst kommen. Sportsgeist steht für uns beim Rennen über allem“, erklärte der Italiener Stella. Jetzt müht sich Stella selbst mit der Frage, wie sehr er im Saison-Endspurt auf die Karte

Norris setzen will. „Wir sind unglaublich entschlossen zu gewinnen, aber wir wollen auf die richtige Art und Weise gewinnen“, sagte Stella. Dem stimmt auch Norris zu: „Ich will keine Meisterschaft geschenkt. Es wäre natürlich erstmal schön, einen Titel

zu haben, aber langfristig denke ich nicht, dass man darauf stolz ist.“ Er sei aber dennoch dankbar, von jetzt an die Hilfe von Teamkollege Piastri zu bekommen. „Jetzt gibt es klarere Anweisungen, wie wir gegeneinander Rennen fahren und wie sehr wir dabei ins Risiko gehen“, sag-

## Davis-Cup-Team dicht vor Top 8

**ZHUHAI** (dpa). Grinsend warfen die US-Open-Finalisten Tim Pütz und Kevin Krawietz ein paar Tennisbälle zu den Fans auf die Tribüne. Das Erfolgsdoppel setzte beim 3:0-Coup in Zhuhai gegen Chile den Schlusspunkt und verbesserte die ohnehin hervorragende Ausgangsposition des Davis-Cup-Teams noch einmal.

Dank des zweiten klaren Siegs im zweiten Gruppenspiel stehen die ersatzgeschwächten deutschen Tennis-Herren ganz dicht vor dem Sprung zur Endrunde der Top Acht. Dass das abschließende dritte Gruppenspiel am Samstag gegen die USA (8 Uhr MESZ/DF1/DAZN) womöglich gar keine Rolle mehr spielt, war so nicht erwartbar gewesen. Schon am Freitag, an dem die Deutschen spielfrei sind, könnte das Weiterkommen sicher sein.

„Unsere Einzelspieler haben einen phänomenalen Job gemacht.“ Tennisprofi der hinteren Reihe, die sonst nicht so im Fokus sind, standen in der Verantwortung und zeigten starke Leistungen. Zunächst dominierte Maximilian Marterer beim 6:1, 6:3 gegen Chiles Ersatzmann Vera. Dann überraschte Yannick Hanfmann gegen den Weltranglisten-22. Tabilo und setzte sich 7:5, 6:4 durch. Im Falle eines amerikanischen US-Erfolgs gegen die Slowakei stünden die USA und Deutschland als die beiden besten Teams der Gruppe fest. In Malaga spielen dann acht Nationen im November um den prestigeträchtigen Titel.

## ERGEBNISSE

## HANDBALL

## Bundesliga

MT Melsungen – VfL Potsdam	31:23
THW Kiel – FA Göppingen	33:24

## FUSSBALL HEUTE

## Bundesliga

Borussia Dortmund – 1. FC Heidenheim	(20:30)
--------------------------------------	---------

## Zweite Liga

Karlsruher SC – FC Schalke 04	(18:30)
Preußen Münster – SC Paderborn	(18:30)

## Dritte Liga

SV Sandhausen – Borussia Dortmund II	(19:00)
--------------------------------------	---------

## TV-TIPP

18.15, DF1: Fußball, Frauen-Bundesliga, Bayern München – RB Leipzig.  
18.45, Eurosport: Handball, Frauen-Bundesliga, Thüringer HC – Borussia Dortmund.  
19.00, Sport1: Darts, World Series of Darts in Amsterdam.  
20.45, Eurosport: Radsport, Grand Prix Cycliste de Québec.



**Lando Norris**  
Foto: dpa

## TIPPS

## REZEPT DER WOCHE

## Lachs-Carpaccio mit Asiadressing



(dpa). Sushi-Fans aufgepasst: In diesem Rezept wird roher Lachs mit einem aromatischen Dressing verfeinert, sodass er einen beinahe nussigen Geschmack bekommt. Das liegt am Sesamöl. Das Dressing hat noch eine weitere Besonderheit. Seine Grundlage sind Reisesig und Sake. Beide sind etwas milder und haben weniger Säure als zum Beispiel Apfelessig und Wein.

Denn zu viel Säure, wie etwa bei Limettensaft, würde den Fisch „garen“, da die Säure die Struktur im Eiweiß vom Fisch verändert. Das kennt man von Ceviche, wo roher Fischsalat in Limettensaft eingelegt wird. Dennoch verfärbt sich der Fisch auch in diesem Rezept, wenn er länger in dem Dressing zieht, und wird etwas heller. Um auch ohne Säure Limetten-Aroma in das Carpaccio zu bringen, wird das Dressing durch Limetten-Abrieb verfeinert. Frisch geriebener Ingwer sorgt zusätzlich für eine schöne frische Schärfe.

## Zutaten für 2 Portionen:

5 Stiele Koriander  
5 Halme Schnittlauch  
3 TL Sake (süß)\*  
3 TL Reisesig\*  
1 TL Sesamöl  
1/2 TL Ingwer (frisch gerieben)  
1/2 TL Limettenabrieb  
Salz

200 g Lachs (Sushiqualität, aus nachhaltiger Fischerei)

\* Beide Zutaten findet man in gut sortierten Supermärkten, im Asiamarkt oder im Internet. Ersetzen lassen sich beide Produkte am ehesten, indem man 2 TL Apfelessig mit 2 TL Sherry und 2 TL Wasser mischt.

## Zubereitung:

1. Koriander und Schnittlauch waschen, trockenschütteln, und die Korianderblätter von den Stielen zupfen. Korianderstiele und Schnittlauch sehr fein hacken.  
2. Sake, Reisesig, Sesamöl, geriebenen Ingwer, Limetten-Abrieb und die fein gehackten Kräuter vermengen und mit Salz abschmecken.  
3. Den Lachs hauchdünn aufschneiden und auf einem flachen Teller verteilen. Mit dem Dressing beträufeln und mit den Korianderblättern garnieren.  
Mehr Rezepte unter <https://loeffelgenuss.de/>

Foto: dpa

## PRODUKTTEST

## Nur ein Kaffeepad ist „gut“

(dpa). Vor rund 20 Jahren für Portionskaffeemaschinen erfunden, haben Pads zwischen ganzen Bohnen, Pulver und Kapseln bis heute einen festen Platz im Kaffeeregale der Supermärkte.

Für die Zeitschrift „Öko-Test“ ein Grund, die Pads auf Geschmack, Schadstoffe und menschenwürdige Anbaubedingungen für den enthaltenen Kaffee zu testen. 21 Produkte der Sorte „Crema“ wurden untersucht. Doch das Ergebnis macht wenig Freude. Geschmacklich konnte zwar fast die Hälfte noch mit „sehr gut“ punkten. Doch Schadstoffe aus der Röstung und Defizite im Kaffeeanbau ziehen die Ergebnisse vieler Kaffeepads ganz tief runter, berichtet „Öko-Test“ (Ausgabe 9/2024). Einzig „Fairglobe Faire Bio Kaffeepads Crema“ von Lidl (0,12 Euro pro Pad) blieben als „gute“ Empfehlung übrig.

## Liste von bedenklichen Stoffen ist lang

Als gesundheitsschädliche Verbindungen im fertigen Kaffeeaufguss machten die Öko-Tester vor allem Furan und Methylfurane aus, die bei der Röstung entstehen.

Sie könnten laut Europäischer Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) langfristig die Leber schädigen, hohe Furan-Dosen seien in Tierversuchen sogar krebserregend. „Wenn wir von einer Tagesmenge von vier kleinen Tassen Kaffee ausgehen, dann kommen alle (!) Produkte jener Furan-Schwelle, ab der im Tierversuch erste Schäden aufgetreten waren, zu nahe. Das quittieren wir mit einer Note Abzug“, heißt es im Testbericht.

Weitere Notenabzüge kassierten viele Produkte wegen nachgewiesenem Acrylamid. Es entsteht ebenfalls bei der Röstung, „erwies sich in Tierversuchen als krebserregend und gilt als erbgutschädigend“, so die Tester. Nur vier Produkte wurden nicht wegen ihres Acrylamid-Gehalts abgewertet. Sowohl in früheren Tests von Espresso-Bohnen als auch von gemahltem Kaffee habe es deutlich weniger belastete Produkte gegeben.

Im Labor wurden noch mehr bedenkliche Stoffe entdeckt, darunter in drei Viertel der Pads Pestizidrückstände - nochmals Punktabzug. Was die Öko-Tester dabei besonders wurmt: In zwei Bio-Kaffees wurde Glyphosat nachgewiesen. Der Einsatz des Spritzmittels ist aber im Bio-Anbau verboten.

Selten ließ sich Lieferkette bis aufs Feld zurückverfolgen. Punkten konnten Anbieter, wenn sie gegenüber „Öko-Test“ belegen konnten, dass für den Kaffeeanbau in den vergangenen sieben Jahren keine natürliche Waldfläche gerodet wurde, sie für faire und sichere Arbeitsbedingungen einstehen und eine Strategie haben, damit auf den Plantagen existenzsichernde Einkommen und Löhne gezahlt werden. Da war die Auskunftsfreude noch relativ hoch.

Im Gegensatz zur Offenlegung der Lieferketten: Da konnten oder wollten nur vier von 21 Anbietern Einblick in die komplette Kette bis zum Feld geben.

Foto: dpa



## Die Trends in der Damenmode

Bleibt der Y2K-Style? Warum ist Grau mehr als nur Grau? / Experten geben Antworten

Von Jessica Kliem

Die Damenmode holt auf. Ein Satz, der zunächst ungewöhnlich klingen mag. Tatsächlich zeigt sich laut Carl Tillessen vom Deutschen Mode-Institut (DMI) derzeit aber etwas, das in der Gesellschaft schon eine ganze Weile im Gange ist – und das auch in der Herrenmode: tradierte Geschlechterrollen und binäres Denken werden infrage gestellt, Vorstellungen von typischer Männlichkeit und Weiblichkeit aufgebrochen.

„Männer haben zunächst angefangen, Farben zu tragen, die traditionell eher feminin gelesen werden“, sagt Tillessen. Rosa etwa, Violett- und Nudetöne. „Und dann auch weiblich konnotierte Muster wie Blumenprints.“ Dazu kommen Perlenschmuck, Nagellack – und nun auch vermehrt glänzende, fließende Materialien, angedeutete Volants.

Traditionell männlich assoziierte Elemente – das ist in der Damenmode doch nichts Neues, mögen Sie nun einwenden. Schließlich war schon Marlene Dietrich im Smoking zu sehen. Der Anzug? Längst ein Klassiker weiblicher Business-outfits. Die Work-Wear-Cordhose oder die derben Boots? Überhaupt nicht der Rede wert.

Doch ganz so einfach ist es nicht. „In der Vergangenheit war es immer so, dass Frauen das durch etwas Ultra-Feminines ausbalanciert haben im Styling“, sagt Tillessen. Motorradstiefel wurden zum romantischen Blümchenkleid getragen, Lederjacken zum Spizentop, Boyfriend Blazer mit glitzernden Ketten kombiniert. Und zum Hosenzug trug man zumindest Pumps oder eine schicke Handtasche.

## Asphaltgrau bis Schlamm

Gerade das ändert sich dem Experten zufolge derzeit. „Was wir jetzt sehen, ist, dass Frauen einfach von Kopf bis Fuß eher männliche konnotierte Stücke tragen“, sagt Tillessen. Also etwa ein Sweatshirt und eine Cordhose zu Motorradstiefeln und Lederjacke. Auf traditionell feminine



Grau ist eine der aktuellen Trendfarben. Hier zu sehen in einem Anzug-Outlet von C&amp;A.

Foto: dpa

Elemente wird verzichtet: „Der Look gleicht sich mit einer Radikalität an, die neu ist“, so der Modeexperte.

Zu sehen ist das auch bei den Farben, die derzeit eine Rolle spielen. Kalte Grautöne wie Betongrau und Asphaltgrau etwa, sagt Tillessen. Oder Khaki und andere militärisch anmutende Schlammtöne. „Die wurden früher einfach von vornherein nicht in der Frauenmode eingesetzt, weil sie zu männlich sind.“ Jetzt bestimmen sie nicht selten das gesamte Outfit. „Das Gleiche gilt für bestimmte Materialien wie steife Leder, kratzige Tweeds und Raw Denim“, so der Experte. „Alles Dinge, von denen es nur eine weiche, gespülte Variante für Frauen gab.“

## Mehr Raffinesse

Dazu passt auch einer der Schuhtrends, den Claudia Schulz vom Deutschen Schuhinstitut (DSI) – neben Biker Boots und Reiterstiefeln – für den Herbst und Winter in der Damenmode ausmacht: „Typisch maskuline Halbschuhe wie Brogues und Budapest.“

Schuhe also, die nicht nur einen Platz in klassischen Männerschuhschränken haben. Sie liegen auch weit weg vom Sneakers-Hoodies-T-Shirt-Style der vergangenen Jahre.

Die Mode wird derzeit wieder „ein bisschen reifer und erwachsener“, sagt Madeline Dangmann, Senior Fashion Editor bei Glamour Germany. Der Trend entfernt sich von der bislang omnipräsenten Ästhetik der Nullerjahre, dem Y2K-Style mit seinen bauchfreien Crop Tops, Spaghettiträgern und ausgewaschenen Jeans mit Schlag. „Wir sehen jetzt stattdessen einen Trend hin zu eleganter und anspruchsvoller Kleidung, zu gut geschnittenen Kostümen, maßgeschneiderten Mänteln, schickeren Handtaschen und eleganten Schuhen.“

Neben der Aufweichung binärer Vorstellungen von Mode ein weiterer großer Trend: Rückbesinnung auf die Kunst des Tailoring, nennt es DMI-Experte Tillessen.

Und zwar nicht nur mit Blick auf den klassischen Anzug oder das Kostüm. „Es geht auch viel um Raffinesse im

Detail bei den Frauen. Um raffinierte Drapierungen, sehr aufwendige Rüschen und Raffungen, Materialien mit interessanten Strukturen, mit eingewebten Mustern, mit Transparenzen, mit Oberflächeneffekten, mit spektakulärem Volumen in den Schnitten.“

## Rückkehr eines Klassikers

Officewear-Elemente wie Nadelstreifen, Krawatten oder Blazer mit extrabreiten Schultern gehören zum neuen erwachsenen Stil. Aber auch das Comeback eines Klassikers, der in den vergangenen Jahren eher zum Staubfänger im hinteren Eck des Kleiderschranks mutiert sein dürfte: der Cardigan.

Zurück kommt er, so sagt es Dangmann, einmal in der langen XXL-Version, zugeknöpft oder offen getragen. „Viel leicht sogar mit einem engen Cardigan darunter, sodass man beide übereinander trägt.“ Oder in der figurhaften Twin-Set-Variante. Mit Zopfmuster etwa, wie in der Herbst-/Winter-Kollektion von Alejandra Alonso Rojas –

geschlossen getragen und im Zusammenspiel mit glänzend braunem Midi-Rock. Oder im farbenfrohen Color-Blocking-Look, wie etwa bei Prada – in Lila und zum roten Oberteil.

## Rote Welle

Überhaupt Rot: Für den Stilberater Andreas Rose eine herausragende Modefarbe im Herbst und Winter. „Hermès, Courrèges oder Balmain zeigten in ihren Kollektionen den Farbtrend allover, rote Mäntel gab es bei Antonio Marras, Balenciaga oder Stella McCartney.“ Und wer mit dem Farbton unsicher ist, trägt Rot einfach nicht direkt am Gesicht, rät Rose. „Oder wählt rote Accessoires als Farbtupfer.“

Schuhe etwa. Hier setzt Rot, so heißt es im Trendbericht des Deutschen Schuhinstituts, „starke Signale: knallig oder als klassisches Oxblood“. „Das ist einfach eine Farbe, die braucht es, um ein bisschen Fröhlichkeit in die Mode zu bringen“, sagt Claudia Schulz vom DSI. „Auch, weil sehr viele dunkle Töne wie Schwarz und Grau in der Oberbekleidung kommen.“

## Schwimmkurs, nein danke!

Der Familien-Blog

Nina Jakobs  
Redakteurin der  
Kinderzeitung Kruschel

Als ich ein Kind war, sind wir jeden Sommer ans Meer gefahren. Dort habe ich schwimmen gelernt, gemeinsam mit meiner Schwester, mein Vater hat es uns beigebracht. Das Salzwasser trägt euch, da ist es ganz leicht, hat er immer gesagt. Für mich war es völlig normal, dass meine Eltern uns das Schwimmen beibrachten, so war es bei all meinen Freunden. Und an dieses Lernen habe ich heute keine besonders starken, aber unter-schwellig doch gute Erinnerungen.

Heute scheint das jedoch nicht mehr üblich zu sein und ich muss zugeben, dass ich mich darüber ein bisschen wundere. Als mein Sohn vier

Jahre alt war, begannen überall in unserem Umfeld Eltern ihre Kinder zu Schwimmkursen anzumelden. Zu Schwimmkursen wohlge-merkt, von deren Gebühr man locker ein verlängertes Wochenende Urlaub machen kann und zu denen man erst Zugang erhält, wenn man mindestens zwei Jahre auf der Warteliste gestanden hat. Habt ihr euch schon auf eine Warteliste setzen lassen?, fragte man uns. Ich schüttelte den Kopf, weil für mich immer klar gewesen war, dass ich meinen Kindern das Schwimmen beibringe.

## Kein Kurs fürs Fahrradfahren

Und bei dieser Einstellung blieb ich. Auch wenn alle sagten: Von mir würde er/sie sich das doch nicht richtig sagen lassen, oder: Das muss ihm schon jemand „richtig“ zeigen. Ich hatte meinem Sohn einige Zeit zuvor auch das Fahrradfahren beigebracht. Da war doch auch niemand auf die Idee gekommen, dass er einen Kurs machen sollte. Konflikte, oder Situationen, in

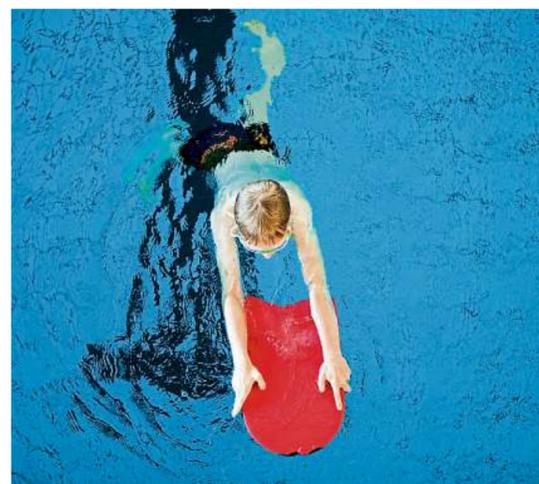


Foto: dpa

denen er meint, es besser zu wissen, kann es beim Fahrradfahren ebenso geben wie beim Schwimmen. Und überhaupt: Gibt es die nicht ohnehin oft im Alltag? Wenn ich meinem Kind nicht mehr selbst etwas beibringen kann, weil ich Angst davor habe, dass es „nicht auf mich hört“, wie soll ich ihm dann später bei den Hausaufgaben – oder über-

haupt durchs Leben – helfen? Mein Mann ließ sich von dieser Stimmung anstecken, so wie ich das Gefühl habe, dass sich viele anstecken und verunsichern lassen. Doch ich blieb in diesem Punkt eisern. Das soll übrigens nicht heißen, dass Schwimmkurse keine Berechtigung hätten –

im Gegenteil: Sie sind für viele Kinder sehr wichtig. Doch wir gehen alle häufig und gerne schwimmen, auch wir verbringen den Sommer am Meer oder See und mein Sohn liebt das Wasser. Deshalb sehe ich die Notwendigkeit nicht und finde die Tendenz, dass Kinder in allen möglichen Bereichen eine möglichst professionelle Förderung brauchen, auch wenn sie noch so viel kostet, und man sich selbst vieles gar nicht mehr zutraut, gelegentlich befremdlich.

Mein Sohn übrigens hat in diesem Urlaub mit fünf Jahren die ersten freien Schwimmzüge gemacht und stürzt sich bei jedem Schwimmbadbesuch mit uns weiterhin mit Begeisterung ins Becken.



Mehr Geschichten aus dem Familienleben und den kostenlosen Familiennewslettern mit Nachrichten für Eltern und Kinder gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)

## Kindernachricht des Tages

## Asterix babbelt uff Pälzisch



Foto: Egmont Comic Collection

Es gibt einen neuen Asterix-Band – und der ist ganz besonders. Denn in „Asterix als Palatinator“ babbeln alle in pälzischer Mundart. So machen Asterix und Obelix Bekanntheit mit dem „Waldersfritz“, benehmen sich wie „Zornigge“ und stellen am Ende fest: „Annerschdwo is annerschd.“ Für die Übersetzung ist Kabarettist Christian Habekost, besser bekannt als „Chako“, verantwortlich. Die Pälzler Mundart ist Teil seiner Programme. Übrigens: Den Band gibt es auch auf Hochdeutsch und er ist bereits 1969 zum ersten Mal erschienen. (kp)



## Stützarbeiten an Carolabrücke laufen

DRESDEN (dpa). Nach dem Teileinsturz der Carolabrücke in Dresden gehen die Sicherungsarbeiten an dem Bauwerk weiter. Inzwischen sei auf der Seite der Dresdner Neustadt ein Unterbau fertiggestellt worden, der die Brücke am Übergang aufs Festland stützen solle, sagte ein Sprecher der Feuerwehr. Auch auf der Seite der Altstadt solle ein solcher Unterbau errichtet werden. Dieser Unterbau auf der Altstadt-Seite sei wichtig, damit Autos und Busse, die bislang noch unter der Brücke stehen, entfernt werden könnten, sagte der Feuerwehr-Sprecher.

In der Nacht zu Mittwoch war ein etwa 100 Meter langes Stück der Carolabrücke in Sachsens Hauptstadt eingestürzt, über das Straßenbahngleise sowie ein Fuß- und Radweg führten. Verletzt wurde niemand. Auch der Rest der Brücke gilt nun als einstufige Fahrdet. Die Ursache wird noch untersucht, die Polizei geht nicht von einer Fremdeinwirkung aus.

## Podcaster greifen Kritiker an

BERLIN (dpa). Nach ihren abwertenden Äußerungen über Behindertensport haben die Podcast-Hosts Shayan Garcia und Nizar Akremi ihre Kritiker angegriffen und sich vor ihren Gast Luke Mockridge gestellt. Zunächst kündigte der in Wiesbaden aufgewachsene Garcia in einem Instagram-Video das vermeintliche Ende ihres Podcasts „Die Deutschen“ an. Dann aber sagte Akremi lachend „Niemand! Hier wird gar nix beendet“, um dann mit den Kritikern abzurechnen, die öffentlich Konsequenzen für Mockridge und die Moderatoren gefordert hatten. Das Trio hatte sich in dem Podcast „Die Deutschen“ abwertend über den Behindertensport geäußert. Der Sender Sat.1 setzte die neue Show „Was ist in der Box?“ des Comedians ab. Auch Auftritte von Mockridge wurden abgesagt, unter anderem in Mainz.

Von Rachel Boßmeyer

BORDEAUX. Brennende Hitze, lange kaum ein Tropfen Regen und dann wieder Regen ohne Pause: Der Klimawandel ist für die Weinbranche eine echte Herausforderung. Hänge in traditionellen Anbaugebieten könnten bald reihenweise brach liegen. Doch das sich ändernde Klima macht nicht nur die Kultivierung der Reben schwieriger, es wirkt sich auch darauf aus, wie der Wein schmeckt.

„Weinqualität ist sehr empfindlich gegenüber der Temperatur während der Traubenreife“, schreibt ein Forschungsteam der französischen Ingenieurhochschule Bordeaux Sciences Agro unter Leitung von Cornelis van Leeuwen in einer Überblicksstudie, die in der Zeitschrift „Nature Reviews Earth & Environment“ erschienen ist. Grund dafür seien eine ganze Reihe von Faktoren.

Gedrückte Kaliumwerte senken den pH-Wert

Diese beschreibt auch Ramón Mira de Orduña Heidinger von der ETH Zürich in einer Überblicksstudie in der Fachzeitschrift „Food Research International“. Die höheren Temperaturen führten zum Beispiel zu einem geringeren Apfelsäureanteil in den Trauben. Die Hitze drücke außerdem die Kaliumwerte und bringe so einen niedrigeren pH-Wert hervor.

Steigende Temperaturen sorgen laut dem französischen Forschungsteam also dafür, dass Wein weniger das Aroma frischer Früchte als vielmehr häufiger eine Note von gekochtem oder überreifem Obst mit sich bringe. Gerade der



## Überreife Obstnote statt Geschmack nach frischen Früchten

Auch Weinreben macht der Klimawandel offenbar zu schaffen – das hat gravierende Folgen / Mit Tricks versuchen Winzer, gegenzusteuern

Wenn es Rebstöcken viel zu heiß wird: Trauben im Versuchsanbau der Hochschule Geisenheim zeigen Sonnenbrand.

Foto: dpa

niedrigeren pH-Wert nehme etwas vom Frischeempfinden weg. Weniger Säure könne zu geringerer mikrobiologischer Stabilität und so zu Fehlschmack führen.

Der Zuckergehalt hingegen steigt bei Hitze und damit in Folge auch die Alkoholmenge. Bereits heute werden im Elsass und in Bordeaux höhere Alkoholwerte im Wein festgestellt. Der auf Önologie spezialisierte Mikrobiologe Mira de Orduña Heidinger verweist

darauf, dass mittlerweile deutlich mehr Weine mit 13, 14 oder gar 15 Prozent Alkoholanteil auf dem Markt seien. Weinkritiker beklagten sich über „kopfige“ und „heiße“ Weine.

Hohe Temperaturen könnten dem Weinexperten zufolge auch zu blasserem Teint junger Rotweine und weniger Geruchsstoffen etwa in Sauvignon Blanc führen. Einfluss könnten zudem Wald- und Buschbrände haben, die mit

dem Klimawandel zunehmen. In Australien sei bereits verbrannter und an Asche erinnernder Rauch-Beigeschmack im Wein bemängelt worden.

Die Branche hat das Problem längst erkannt. „Weinbauliche Praktiken können es ermöglichen, diese Effekte zu korrigieren, ohne die Definition des Weins infrage zu stellen, indem sie an der Auswahl passender Mikroorganismen, der Entzuckerung des Mosts, der Verringerung des Alkoholge-

halts und der Säuerung der Weine arbeiten“, schreibt das französische Weininstitut in einem Strategiepapier zum Klimawandel.

Auch in Deutschland wird auf Nachbesserung gesetzt: „Die Winzer und Winzerinnen, die ich kenne, haben eigentlich alle eine Tendenz, die aktuelle Stilistik-Typizität ihrer Weine aufrechtzuerhalten, weil sie dafür einen Markt haben“, erzählt der zum Weinbau forschende Klimafol-

genexperte Heiko Paeth von der Universität Würzburg. „Der deutsche Konsument ist konservativ.“ Um den Geschmack beizubehalten, gebe es „ökologische Tricks“. „Wenn ich zum Beispiel einen Wein haben will, der keinen zu hohen Zuckergehalt bekommt, um keinen zu hohen Alkoholgehalt zu haben, aber trotzdem die Säure, muss ich halt zusehen, dass ich durch Blattschnitt weniger Strahlung auf die Trauben bekomme.“

## Wenn die Mieze an die Leine genommen wird

Influencer auf Instagram gehen mit ihren Katzen Gassi / Experten sehen den Trend kritisch und warnen

Von Annett Stein

BERLIN. Von Influencern generierte Trends machen auch vor Tieren nicht halt. Aktuell werden immer mehr Katzen an der Leine durch Großstadtstraßen geführt – oder in einen Rucksack gesteckt und so zu langen Ausflügen oder gar in ferne Länder mitgenommen. Experten sehen den Trend kritisch, weil er suggeriert, dass Katzen wie Hunde Gassi gehen können und das genießen.

Für unterforderte Wohnungskatzen könne es zwar eine Bereicherung darstellen, sich regelmäßig an Geschirr und Leine in einem sicheren, naturnahen Bereich in direkter Wohnungsnähe aufhalten zu können, sagt Angelika Firnkes von der Ludwig-Maximilians-Universität München. Spaziergänge an wechselnden Orten, durch belebte Stadtparks, lange Wandertouren oder lange Transportstrecken seien aber

nicht sinnvoll. „Katzen sind Lauerjäger, sie durchstreifen durchaus ihr Revier, halten sich aber meist in ihren bevorzugten Jagdrevieren oder Rückzugsorten auf und nutzen auch häufig dieselben Wege“, erklärt die Tierverhaltenstherapeutin. Selbst eine Tour etwa im ummauerten Innenhof sei nicht per se schön für jedes Tier: Auf Alter, Charakter und Gesundheit der Katze komme es ebenso an wie auf Einfühlungsvermögen und Trainingsbereitschaft des Halters.

Ebenso wie das Färben von Hunden (Doggy Dyeing) sind Spaziergänge mit Hauskatzen ein kritischer zu sehender Trend. Großen Anteil am Interesse an diesen Themen haben Accounts wie „louieandtodd“ und „nala\_the\_bengali“ bei Instagram. Die noch junge Bengal-Mix-Katze Nala mit 60.000 Followern ist in den Videos bisher meist in der Landschaft unterwegs, wurde aber auch schon aufs SUP oder



Aktuell werden immer mehr Katzen an der Leine durch Großstadtstraßen geführt.

Foto: dpa

zum Flughafen-Training mitgenommen. Die beiden Britisch-Kurzhaar-Kater Prince Louie und Todd aus Chicago haben schon mehr mitgemacht. Etwa mit Häkelmütze auf dem Kopf sind sie weit herumgekommen und machen unter den mehr als 170.000

Followern ordentlich Werbung für Katzen-Equipment. Die Petfluencer werden stets entspannt gezeigt, kritische Situationen etwa mit Hunden gibt es offenbar nie. Prince Louie und Todd ist auf den Bildern und Videos kein Stress anzumerken – dass sie be-

geistert von knuddelnden Menschenmassen und Rucksack-Trips sind, ist aber unwahrscheinlich. Grundsätzlich seien Katzen ortstreu Tiere und für die große Mehrheit von ihnen seien Transporte und Ortswechsel mit großem Stress verbunden, erklärt Moira Gerlach von der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT).

„Falls es der Wunsch ist, dass man richtige Spaziergänge mit der Katze machen kann, ist eine Katze als Haustier sicherlich nicht die geeignete Wahl“, betont die Leiterin des TVT-Arbeitskreises Hunde & Katzen. Denn auch wenn von Influencern gern betont wird, dass sich eine Katze genauso an der Leine führen lasse wie ein Hund: Das Bewegungsmuster der Tiere unterscheidet sich in Wahrheit ganz grundsätzlich. Falls Besitzer einen Spaziergang an der Leine nach ausreichend Vorbereitung und geduldigem Training

testen möchten, sollte die Katze über das Erkunden der Umgebung bestimmen dürfen, sagt Gerlach. Zu beachten sind auch Verletzungsrisiken etwa durch freilaufende Hunde.

Umgekehrt kann eine Katze so viel Freude an der Abwechslung beim Ausgang empfinden, dass sie ihn vehement einfordert, wie Experten warnen. Es kann zu Frustration kommen, wenn Spaziergänge zum Beispiel nur unregelmäßig stattfinden, wie Firnkes sagt. Frustrierte Katzen können Verhaltensweisen wie Unsauberkeit zeigen. Sehr deutliche Worte finden die Expertinnen für die Idee, Katzen im Rucksack mit zu nehmen. Das sei abzulehnen, sagt Firnkes. Insgesamt betrachtet sei für Katzen Freigang ohne Leine das Beste, betont Firnkes. „Wenn der aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist, ist aus Katzensicht die beste Alternative ein katzensicher eingezäunter, naturnaher Garten.“

## LEUTE HEUTE

## Umarmung

Großbritanniens König Charles III. (75) hat eine ungewöhnliche Umarmung bekommen. Der Monarch empfing die Rugbyspielerinnen der neuseeländischen Nationalmannschaft. „Wir wollen alle gerne eine Umarmung, aber nur wenn, es für Sie in Ordnung ist“, sagte eine der Frauen. „Eine Umarmung?“, fragte Charles. „Warum nicht!“ Die Frauen freuten sich und umarmten Charles stürmisch.



Charles III.

## Bestätigung

US-Schauspielerin Demi Moore („Ghost“) sucht Bestätigung nicht in der Außenwelt. Es komme darauf an, woran man selbst glaube, sagte die 61-Jährige. „Sobald wir an unseren eigenen Überzeugungen arbeiten, verändern sich die Dinge.“ Moore spielt die Hauptrolle im neuen Science-Fiction-Horrorfilm „The Substance“, in dem sie versucht, eine jüngere Version ihrer selbst zu werden.



Demi Moore

## Wortwahl

Der schwarze Musiker und Songschreiber Pharrell Williams hadert mit seiner Wortwahl beim Britney Spears-Hit „I'm a Slave for You“. „Mit diesem Wort kann man heutzutage nicht mehr spielen“, sagte der 51-Jährige dem „Hollywood Reporter“. Der Begriff „Sklave“ beschreibe, „was mein Volk, meine DNA und meine Vorfahren zu ertragen und zu überwinden hatten.“



Pharrell Williams Fotos: dpa



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1886: Pilotin Melli Beese geboren

Amelie Hedwig Beese, auch genannt Melli, wird am 13. September 1886 in Laubegast bei Dresden geboren. Allen Hindernissen in der noch männerdominierten Branche zum Trotz absolviert sie an ihrem 25. Geburtstag eine praktische Flugausbildung. Beese ist damit die erste deutsche Pilotin und erhält den Pilotenschein Nr. 115.

Nach Vorbild ihres Vaters Friedrich Carl Beese, beschließt Melli zunächst Bildhauerei zu studieren. Da Frauen der Zugang zu Universitäten in Deutschland zumeist noch verwehrt ist, studiert sie ab 1906 an der Königlichen Akademie der freien Künste Stockholm. Während dieser Zeit wird sie auf die Anfänge des motorisierten Flugverkehrs aufmerksam. Als sie 1910 nach Deutschland zurückkehrt, schreibt sie sich als Hospitantin am Polytechnikum in Dresden ein, um an Vorlesungen in den Bereichen Mathematik, Schiffbau und Flugwesen teilzunehmen. Nach mehreren Ablehnungen von deutschen Flugschulen, weicht sie letztendlich auf die Schweizer Flugschule „Ad Astra“ aus.

### 1959: Erster Flugkörper auf dem Mond

Die Sowjetunion hat es geschafft: Nach einigen Fehlversuchen landet am 13. September 1959 die Raumsonde „Lunik 2“, oder auch „Luna 2“ genannt, als erster Flugkörper auf dem Mond. Die von der Sonde übermittelten Daten bestätigen, dass der Mond weder ein starkes Magnetfeld noch einen starken Strahlungsgürtel besitzt. Für die Sowjetunion ist die geglättete „Lunik 2“-Mission ein wichtiger Erfolg während des Kalten Krieges im Wettstreit um das All.

### 1972: Polen sendet wichtiges Signal der Diplomatie an Deutschland

Am 13. September 1972 sendet der polnische Außenminister Stefan Olszowski ein erstes wichtiges Signal zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Deutschland. Er will diplomatische Beziehungen mit Deutschland aufzunehmen. Am nächsten Tag beschließen Olszowski und Bundesaußenminister Walter Scheel die Errichtung von gegenseitigen Botschaften. Vorausgegangen war die Verhandlung über die sogenannten Ostverträge zwischen Bonn, Moskau und Warschau, die eine politische Annäherung der Länder sicherstellen sollten. Bereits im Juni 1972 hatten Bonn und Warschau ihre Ratifikations-Urkunden aus-

getauscht, ein eindeutiger Beginn der diplomatischen Beziehungen blieb jedoch aus.

Ende 1972 kommt es schließlich zu einem Grundlagenvertrag zwischen den Ländern. In dem Vertrag wird der Verzicht auf Gewalt, die Unverletzlichkeit der Grenzen und die Anerkennung der Unabhängigkeit und Selbstständigkeit der Staaten festgeschrieben. Auch wird der Reise- und Warenverkehr vereinfacht. Im Juni 1991 folgt der sogenannte Nachbarschaftsvertrag, der die politische, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit weiter stärken soll. Bis heute ist ein Streitpunkt der Staaten, die von polnischer Seite geforderten Reparationszahlungen zum Ausgleich Deutschlands angerichteter Schäden im Zweiten Weltkrieg.

### 1982: Friedensgebete in der Leipziger Nikolaikirche finden erstmals statt

Am Montag, den 13. September 1982 beginnen die wöchentlichen Friedensgebete in der Nikolaikirche in Leipzig. Unter der Leitung von Pfarrer Christian Führer versammeln sich die Menschen, um für Frieden und für das Ende des atomaren Wettrüstens zu beten. Im späteren Verlauf kommen weitere Themen, wie zum Beispiel Bürgerrechte hinzu. Die Leipziger Nikolaikirche wird mit den Friedensgebeten ein Ort, an dem die Bürger und Bürgerinnen der DDR ihre Sorgen, Nöte und Ängste ohne Scham und Strafe ansprechen können. Schnell beteiligen sich neben der Kirche auch DDR-kritische Gruppen, Vereine und Organisationen an der Versammlung. Aus den Friedensgebeten gehen die Montagsdemonstrationen hervor, die ein wichtiger Teil der Friedlichen Revolution sind. Die Friedensgebete finden bis heute (mit wenigen Ausnahmen) jeden Montag statt.

### 1999: Sprengstoffanschlag in Moskau

Bei einem Bombenanschlag in Moskau wird am 13. September 1999 ein achtstöckiges Wohnhaus in die Luft gesprengt. Dabei sterben 130 Menschen. Dieser Anschlag ist Teil einer Serie von Anschlägen auf Wohnhäuser. Dafür macht die russische Regierung tschetschenische Täter verantwortlich. Nach dem Zerfall der Sowjetunion strebt die abtrünnige Kaukasusrepublik Tschetschenien nach Unabhängigkeit. Der Konflikt mit Russland spitzt sich soweit zu, dass er in zwei Kriegen endet. Die Anschlagsserie im Jahr 1999 löst dann den zweikaukasusischen Krieg aus, der 2009 beendet wird. Bis heute ist nicht endgültig geklärt, wer für die Bombenanschläge in Russland im Jahr 1999 verantwortlich war.

# Heimat shoppen in Schifferstadt

**KAUF EIN, WO DU LEBST** Schifferstadter Geschäfte beteiligen sich an der bundesweiten IHK-Aktion mit Losaktion und vielen Angeboten bis Ende des Monats



**SCHIFFERSTADT.** Ab heute Freitag, 13. September heißt es in Schifferstadt wieder: 3, 2, 1, Heimat shoppen! Händler, Gastronomen und Dienstleister wollen zeigen, wie viel Spaß es machen kann, in der eigenen Stadt einzukaufen – und wer das tut, wird während der Aktionstage sogar belohnt. „Heimat shoppen“-Initiator ist die Industrie- und Handelskammer (IHK). Schifferstadt ist in diesem Jahr zum sechsten Mal dabei.

Einkauf, bunte Blumen für den Esstisch oder gemütlich die örtliche Gastronomie auskosten – der Besuch in der Schifferstadter Innenstadt ist nicht nur an den Aktionstagen ein Erlebnis. Doch Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen leisten noch mehr für die Gesellschaft: Sie sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze und tragen durch ein vielseitiges Engagement dazu bei, dass eine Stadt lebenswert bleibt.

Wie wichtig der Einzelhandel für unsere Städte und das Zusammenleben ist, wollen das Stadtmarketing und die Schifferstadter-Marketing-Gemeinschaft „Schmagges“ e.V. beim Heimat shoppen zeigen und den Fokus während der Aktionstage bewusst auf den lokalen Handel legen. Dazu gibt es eine zentrale Sonderaktion und viele Einzelaktionen der teilnehmenden Betriebe.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

### Die Angebote im Überblick

Heimatshopper können bei der Stadtverwaltung ein besonderes Schnäppchen machen: Dort gibt zwei Dubbegläser (0,5l) mit dem Goldenen Hut zum Preis von 5 Euro! So können sich die Schifferstadterinnen und Schifferstadter mit dem typischen pfälzer Dubbeglas eindecken. Nur solange der Vorrat reicht.

Immer ein besonderer Genuss ist ein Abendessen im **Hotel-Restaurant Salischer Hof**. Jeden Montag ab 18 Uhr gibt es beim „Two for one“ ein 4-Gänge-Menü für 2 Personen, inkl. 1 Flasche Wein für 105 Euro.

Die „Nähboutique“ in der Lillengasse 8 feiert am 14. September ihren „Ladengeburtstag“ mit vielen besonderen Angeboten. Vorbeischaun lohnt sich also! Außerdem gibt es als spezielles Heimatshopper-Angebot 10 % Rabatt auf die neuen Stoffe (Herbst- und Winterkollektion).

**Manuela Mode & Schuhe** in der Raiffeisenstraße 1 ist eine echte Institution und bereits seit 1987 als Modefachgeschäft



in Schifferstadt präsent.

Das **City-Reisebüro**, Kirchenstraße 5, steht als kompetenter Partner für alle Reiseanfragen mit seinem Team zur Verfügung. Außerdem befindet sich in der Kirchenstraße 5 auch der **Betze-Fan-Shop** für alles was das FCK-Fan-Herz höher schlagen lässt. Im Aktionszeitraum von 13. bis 30. September gibt es für jeden Kunden ein Eis.

Mit von der Partie ist auch

die **Versicherungskammer Bayern** mit der Generalagentur Mark Fischer in der Waldseer Straße 9. Für eine Beratung im Haus, erhalten Kunden zwei Kinotickets für das **Rex-Kino** in Schifferstadt am 10. Oktober für den Film „Joker 2“ oder „Schule der magischen Tiere 3“.

In der **Apotheke am Schillerplatz** gibt es ein tolles Angebot für Heimatshopperinnen und

## Lokal einkaufen: Dein Gewinn



...kauf einfach hier!

## Lose für Heimatshopper – 6x50 Einkaufsgutscheine zu gewinnen

Wer lokal einkauft, unterstützt die Betriebe vor Ort. Das muss belohnt werden! Während den zweieinhalb Wochen „Heimat shoppen“ gibt's bei allen teilnehmenden Geschäften ab einem Einkaufswert von zehn Euro ein Los dazu. Die Lose sind durchnummeriert, die abgerissenen Abschnitte kommen direkt beim Einkauf in eine Sammelbox. Im Oktober werden dann die sechs Gewinnernummern gezogen. Sie sichern sich jeweils einen **Schmagges-Gutschein** im Wert von 50 Euro zum späteren „Heimat shoppen“.

Heimatshopper in Form von einem 15%-Rabatt auf alle Kosmetikprodukte.

Eine Welt - ein Genuss findet man im **Weltladen**. Im Ladengeschäft in der Kl. Kapellenstraße 4 gibt's während dem „Heimat shoppen“ ein Utensilienbeutel mit Kaffee und Schoki zum Preis von 9,90 Euro.

Herbstzeit bedeutet auch den Kleiderschrank auf Wintermodus umzustellen. Und ein paar Neuheiten bestücken den heimischen Schrank dabei sicher sehr gut. Die neue Herbstmode finden Sie beim **Modehaus Rittinger** in der Burgstraße 66. Kommen, Schauen, Kaufen.

Ein tolles Angebot gibt es auch beim **Marktlädel** in der Lillengasse: 4 kg festkochende Kartoffeln und 1 kg Zwiebeln für 6,99 Euro. Ab einem Einkauf von 15,00 Euro bekommt jeder Kunde einen Bonus auf den nächsten Einkauf von 3,00 Euro.

Das **Blumenhaus Frech** in der Lillengasse 122a bietet die passende Floristik für jeden Anlass: Hochzeit, Tischdekoration, Raum- und Saal schmuck sowie Trauerdekoration. Das kompetente Team nimmt sich Zeit für seine Kunden, um alle individuellen Wünsche zu erfüllen.

Mit Computerbrillen ab 189 Euro macht das **Brillen BOTT-Team** in der Kirchenstraße 28 den Heimatshoppern eine Freude.

Kinogenuss am Donnerstag, 19. September und Mittwoch, 25. September kosten alle Filme im **Rex-Kino-Center** nur 5 Euro Eintritt.

Das **Schifferstadter Tagblatt** kann man längst auch als E-Paper lesen - die Zukunft der Zeitung liegt eindeutig im Digitalen. Papierlos lesen - der Umwelt zuliebe, nie mehr eine nasse Zeitung im Briefkasten und immer zuverlässig und pünktlich morgens da. Jetzt abonnieren oder Ihr bestehendes Print-Abo in ein E-Paper-Abo umwandeln. Günstiger ist es übrigens auch noch...

Eine besonders originelle Idee hatte die **Auto Zorn GmbH**, Im Lettenhorst 12: Ab einem Umsatz von 100 Euro „gibt's ä Worscht gratis dazu“.

Der **#einstückpalz-Shop** verkauft in seinem Online-Shop „Heimat“ rund um die Uhr. Im Aktionszeitraum gibt es das stylische #einstückpalz-Dubbeglas (0,5l) mit 15 % Rabatt. Der Rabatt gilt nur vor Ort in der Tagblatt-Geschäftsstelle in der Bahnhofstraße 70 und beim **Zweiradhaus Mayer**, Bahnhofstraße 70a (nicht online).

Gesunde Ernährung, regional

## HIER GIBTS LOSE!

- Hotel-Restaurant Salischer Hof
- Zweiradhaus Mayer
- Weltladen
- Brillen Bott
- Apotheke am Schillerplatz
- Manuela Schuhe und Mode
- City-Reisebüro
- Geschenklädel
- NATURverliebt
- Blumenhaus Frech
- Auto Zorn
- Heikes Hofflädel
- Stadtbücherei
- Optik Delker
- Rathaus-Apotheke
- Stadtverwaltung
- Rex-Kino-Center
- Versicherungskammer Bayern
- Reha & Sport Factory
- Marktlädel
- Nähboutique
- Modehaus Rittinger
- #einstückpalz-Shop
- Buchhandlung Frank

einkaufen. Geht ganz einfach in Schifferstadt z. B. bei **Heikes Hofflädel**. Speziell für den Zeitraum vom 13. bis 20. September hat Familie Breuer ein tolles Angebot: Passend zum Motto „Heimat shoppen“ gibt es die Schifferstadter Tüte mit 2,5 kg Kartoffeln, 1 Bund Radieschen, 1 Gurke und 1 Salat nach Wahl aus Schifferstadt und eigenem Anbau für 6 €.

Auch die **Rathaus-Apotheke** ist mit dabei: 10 % Rabatt auf alle Kosmetikartikel der Marken La Roche-Posay und CeraVe erhalten die Kunden in der Apotheke in der Bahnhofstraße.

Wer hat Lust auf Literatur? Lesen kann man gar nicht genug, deshalb erhält jeder Erwachsene, der sich vom 13. bis 30. September neu in der **Stadtbücherei Schifferstadt** anmeldet oder seinen Leseausweis verlängert, eine kleine Geschenktüte gratis.

Das **Fahrradfahren** boomt nach wie vor... Ohne das Rad geht nichts mehr. Mindestens genauso wichtig wie das Rad selbst ist das Zubehör. Beim **Zweiradhaus Mayer** in der Bahnhofstraße 70a gibt es im Aktionszeitraum 20 % Rabatt auf alle Fahrradtaschen (ausgenommen die Marke Ortlieb).

Beim **Geschenklädel** in der Hauptstraße 15 lohnt es sich ebenfalls vorbeizuschauen. Das Heimat-Shopper-Angebot: 15 % auf zwei Taschen und Rucksäcke.

► Bitte beachten Sie hierzu die Seiten 12/13 mit den detaillierten Angeboten der teilnehmenden Firmen und unterstützen Sie die Schifferstadter Geschäftswelt mit einem Einkauf.

Heimat sehen. Heimat spüren.  
Heimat lesen.  
Schifferstadter Tagblatt.

WIR GRATULIEREN

Dem Ehepaar Magdalena und Günter Walter, zur Goldenen Hochzeit

Veranstaltungen im Kulturzentrum dasHaus

LUDWIGSHAFEN. Am 12. September 2024 um 20 Uhr heißt es Jazz Session im Dôme! Regina Litvinova (Keys) und Tobias Frohnhöfer (Drums & Vibes) spielen diesmal im Trio mit der Bassistin Katharina Gross. Katharina Gross ist seit 2002 Wahl-Mannheimerin und Alumna der dortigen Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Mit Basislager im Rhein Neckar Delta ist sie als Bassistin mit E- und Kontrabass Genre-übergreifend und überregional gefragt. Sie war erstbesetzt als Bühnenmusikerin an den Theatern von Baden-Baden, dem NTM, dem Capitol Mannheim und aktuell den Heidelberger Schlossfestspielen. Katharina war Bassistin in Nicole Johännigen's SOFIA Pilot-Band, der Nebuleuse Band mit Sophie Baudon, Karin Ospelt und Imogen Gleichauf. Mit Deng Xiaomei's Band tourte sie u.a. nach Nordmazedonien, mit Cris Gavazzoni nach Japan. Aktuell ist sie regelmäßig Teil des europäischen Kollektives Sisters in Jazz. Mit Ihrer Band Kriegstäubchen war sie als Komponistin Stipendiatin der GVL und des Ministeriums für Wissenschaft Forschung und Kunst BW. Katharina hat einen Lehrauftrag für E-Bass und Kontrabass an der PH Heidelberg und ist seit 2023 auch Lehrerin an der Musikschule der Stadt Mannheim. Der Eintritt zur Session ist wie immer frei. Spin & Soundwaves am 14. September 2024 ist die per-

fekte Art und Weise, mit elektronischer Musik und viel Platz zum lässigen Abhängen, Snacks, Drinks und Ping Pong in die Samstagnacht zu starten. Von 16 bis 22 Uhr lockt die Veranstaltungsreihe auf die große Terrasse vor dem Ludwigshafener Kulturzentrum dasHaus. Gastgeberin ist die im weiten Umkreis vielfach gebuchte DJ C.7even // Clynex, die bei ihren Sets unterschiedlichste Genres elektronischer Musik serviert. Im monatlichen Turnus gastieren zudem wechselnde Gast DJs, wie etwa !YO Live (Waldruschchen). Das Event bietet mit großformatigen Liegekissen eine entspannte Aufenthaltsqualität, lädt aber zugleich auch auf einer geräumigen Fläche zum Tanzen im Freien ein. Die neue Gastronomie von ZuHaus serviert dazu schmackhafte Snacks und leckere Drinks. Tischtennisplatten ermöglichen darüber hinaus sportlichen Spaß bei einer Runde Ping Pong. Bringt gerne auch Eure Federball-Sets mit und spielt auf dem geräumigen Vorplatz. Die Veranstaltung begleitet im lässigen Rahmen vom Kaffee am Samstagnachmittag bis zum Start ins Nachtleben. Die Reihe ist neben den bewährten Angeboten in Jazz, Blues und Hip-Hop ein weiteres Projekt des Fördervereins dasHaus und wendet sich bei freiem Eintritt an alle interessierten Besucherinnen und Besucher.

KALENDER

- Freitag, 13. September 2024
Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen.
Geburtstag
1939
Richard Kiel
war ein US-amerikanischer Schauspieler, der insbesondere in der Rolle als „Beißer“ in den „James Bond“-Filmen „Der Spion, der mich liebte“ (1977) und „Moonraker – Streng geheim“ (1979) berühmt wurde.
1924
Maurice Jarre
war ein französischer Komponist, der zahlreiche bekannte Filmmusiken komponiert hat (u. a. „Lawrence von Arabien“ 1963, „Doktor Schiwago“ 1966, „Reise nach Indien“ 1985, „Ghost – Nachricht von Sam“ 1991).
1916
Roald Dahl
war ein britischer Schriftsteller, der insbesondere für seine Kinderbücher wie „Charlie und die Schokoladenfabrik“ (1964) bekannt ist.
1903
Claudette Colbert
war eine französisch-US-amerikanische Schauspielerin, die mit Frank Capras „Es geschah in einer Nacht“ (1934) ihren Durchbruch feierte und zu den beliebtesten Hollywood-Stars ihrer Zeit zählte.
Todestag
2000
Rolf Kauka war ein deutscher Comiczeichner und Verleger, der sich als Erfinder der von ihm Anfang der 1950er-Jahre erdachten populären Comic-Figuren „Fix & Foxi“ den Beinamen „deutscher Walt Disney“ verdient hat.
Sternzeichen:
Jungfrau (24.08. - 23.09.)

REZEPT DES TAGES

Mediterranes Ofengemüse mit Feta und frischen Kräutern



- 2 kleine Zucchini
1 Aubergine(n)
2 Paprikaschote(n)
25 kL Cocktailtomaten
1 TL Thymian, grob gehackter frischer Oregano, grob gehackter frischer Rosmarin, klein, grob zerkleinert Knoblauchzehe(n), grob gehackte Pfeffer, frisch gemahlen
40 ml Olivenöl, gute Qualität
1 Pck. Feta-Käse

Gemüse in ungefähr gleich große Stückchen geschnitten wird, damit die Garzeit auch ungefähr gleich ist. Zu dem Gemüse kommen dann noch die grob gehackten Kräuter, der grob gehackte Knoblauch und der in Würfel geschnittene Feta. Alles wird dann noch großzügig mit Pfeffer gewürzt und in einer Auflaufform mit dem Olivenöl vermischt. Anschließend kommt es für 15 Minuten bei 200 °C (Umluft) in den Ofen. Nach dieser Zeit rührt Ihr alles vorsichtig durch, und gebt es nochmal in den Ofen. Nach weiteren 15 Minuten ist das Gemüse fertig und kann entweder als Beilage oder mit frischem Baguette serviert werden.

NOTRUF

- Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.
Rettungsdienst: Telefon 112
Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.
Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.
Apothek: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.
Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.
Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitend@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de
Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.
Pflegetützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Schifferstadter Tagblatt – Print oder digital!

Schifferstadter Tagblatt
IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier
Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt
Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz
Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.
Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier Anzeigenpreisliste Nr. 41
Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vor dem Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt. Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.
Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Word search grid with clues and a central advertisement for Sparkasse Vorderpfalz. Clues include: Halbar, Wohl-, gebrauch-, westl. Weltmacht (Abk.), Muskel des Oberarms, glim-mendes Ton-mineral, Papa-genen-name, Südsee-insel-staat, besitz-anzei-gendes Fürwort, nordi-sches Götterge-schlecht, See-fahrts-ab-schnitt, fettig, Behör-den, franzö-sischer unbest. Artikel, Haus-halts-plan, Walar-t, Rufname der Perón, Figur in ‚Porgy und Bess‘, Stadt am türk. Mittel-meer, dt. Heimat-dichter †, höchster militä-rischer Rang, chem. Zeichen für Neon, furcht-samer Mensch, bunter Tropen-vogel, Gibbon-art, eine der Florida-keys, modis-cher Schick, Festig-keit, mongo-lisches Reit-ervolk, Schrift-steller, Einheits der elek-trischen Kapazität, Anzei-gung, west-afr. Sprach-familie, flink, beweg-lich, Vornam-e Schwar-zen-eggers, mediz-inisch: Hormon, Bronze-bestand-teil, optisch zum Filmen geeig-net, marokk. Univer-sitäts-stadt, Ge-schwin-digkeit (Mz.), größ-ter Saturn-mond, Ex-Tennis-spieler(in), Festival, ein Ge-bäck, orien-talische Rohr-flöte, Ge-wichts-einheit (Abk.), auf-gebrühtes Heiß-ge-tränk, Stahl-schrank, Meeres-fisch, Region Indiens, Stadt an der Weißen Elster, offer-ieren, franz. Departe-ment-hptst., Nische, chem. Zeichen für Chlor, englisch: nein, kein, englisch: nach, zu, vormal-s, früher, Portal, Pforte, schimp-fen, Schul-anfänger (ugs.), offi-ziel-ler Wider-ruf, König von Phrygien, Dresch-abfall, mora-lische Gesin-nung, dt. Arbeit-erführer, † 1913, Grund-nähr-mittel, Kiefern-art, Genug!, Ver-mäch-tisemp-fängerin, kanadi-scher Wapiti-hirsch, Abk.: Finanz-amt, Back-ge-würz, Ziegen-leder, Kern-obst, ägypti-scher Sonnen-gott, ‚und- Zeichen (&), Initialen von Ungerer, afrika-nisches Muschel-geld, römi-sche Göttin der Wahr-heit, engl. Abk.: Raster-Image, ein Glück-spiel, Leder-peitsche, so weit, so lange, Schiffs-geländer

Crossword puzzle grid with 'ANFÄNGER' and 'FORTGESCHRITTENE' sections. Includes a solved crossword grid at the bottom with words like ALPAKA, MITLEID, TRINKGELD, HANAU, TRIESE, M NOTAR, AAS, L BELEG, BLOEDEL, V LE, S, FADEN, KOENNEN, STREBEN, AMOR, Z, T SU, L SEN, ESKORTE, GELDER, FE MP, MD, RIES, N, A BN, F REDE, NEBEN, E EHEFRAU, RESOLUT, TOR, D KNALL, T STAAT, MEER, N MERAN, S BESTE, ETON, M BOXER, E E, N BETEN, B KLAR, MATADOR, U AEGAEIS, ROT, FUELLEN, RIST, SEEZUNGE.

## SPORT AKTUELL

Termine des  
DJK-SV Phönix  
Schifferstadt vom  
13. bis 15. September

**Freitag:**  
**17:00 D3-Junioren 2.**  
**Kreisklasse**  
DJK-SV Phönix  
Schifferstadt III - JSG  
Römerberg II

**Samstag:**  
**11:00 E1-Junioren Kreisliga**  
1. FC 08 Haßloch -  
DJK-SV Phönix Schifferstadt  
**13:45 E4-Junioren**  
**2. Kreisklasse**  
DJK-SV Phönix Schifferstadt  
IV - TV Gönheim

**11:00 D1-Junioren**  
**Landesliga**  
DJK-SV Phönix Schifferstadt  
- FG 08 Mutterstadt  
**12:30 D2-Junioren Kreis-FS**  
JSG Haßloch III -  
DJK-SV Phönix  
Schifferstadt II

**13:00 C1-Junioren**  
**Landesliga**  
DJK-SV Phönix Schifferstadt  
- JFV Landau  
**14:45 C3-Junioren**  
**1. Kreisklasse**  
JSG Römerberg II - DJK-  
SV Phönix Schifferstadt III

**15:45 C2-Junioren Kreisliga**  
TSV 1903 Lingenfeld -  
DJK-SV Phönix  
Schifferstadt II  
**15:00 B2-Junioren Kreisliga**  
DJK-SV Phönix Schifferstadt  
II - SV Herta Kirrweiler

**17:30 A2-Junioren**  
**Landesliga**  
DJK-SV Phönix Schifferstadt  
II - VfR 1905 Friesenheim

**18:00**  
**A1-Junioren Verbandsliga**  
SC 1919 Hauenstein -  
DJK-SV Phönix Schifferstadt

**Sonntag:**  
**12:30 E2-Junioren**  
**1. Kreisklasse**  
DJK-SV Phönix Schifferstadt  
II - TuRa 1898/99 Otterstadt

**14:00 E3-Junioren**  
**1. Kreisklasse**  
DJK-SV Phönix Schifferstadt  
III - FSV Schifferstadt III  
**15:00 Herren 2. Mannschaft**  
**B-Klasse**  
VfL Neuhofen - DJK-SV  
Phönix Schifferstadt II

**16:00 Herren 1. Mannschaft**  
**Landesliga**  
DJK-SV Phönix Schifferstadt  
- FC Bienwald Kandel

**Kollekte am**  
**Caritas-Sonntag,**  
**15. September 2024**

**SPEYER.** Der Caritasverband für die Diözese Speyer e. V. ruft zur Unterstützung seiner Quartiersprojekte in den Caritas-Zentren auf. Im Rahmen des Caritas-Sonntags, der am 15. September in den Gottesdiensten gefeiert wird, sind die Kollekten für diesen Zweck bestimmt. Durch die Quartiersprojekte in den Caritas-Zentren konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Initiativen gestartet werden, die das Ziel haben, das Zusammenleben in der Gesellschaft positiv zu gestalten. „Unsere Arbeit orientiert sich am Konzept der Sozialraumorientierung. Wir respektieren die Menschen in all ihrer Vielfalt und richten unsere Unterstützung an ihren Bedürfnissen und Interessen aus. Es ist uns wichtig, die Eigeninitiative und Selbsthilfe der Menschen im Sozialraum zu stärken und die vorhandenen Ressourcen bestmöglich zu nutzen“, erklärt Barbara Aßmann, Direktorin des Caritasverbandes für die Diözese Speyer. Spendenkonto: Caritasverband für die Diözese Speyer, IBAN: DE38 7509 0300 7000 0508 06, BIC: GENODEF1M05 (Liga-Bank Regensburg), Verwendungszweck: Quartiersprojekte.

## VfK: Mit gesundem Ehrgeiz aber ohne Aufstiegsambitionen in die neue Saison

**RINGEN RLP-LIGA** Am Samstag, 19.30 Uhr, Auftakt-Derby gegen den AV 03 Speyer

Von Kurt Claus

**SCHIFFERSTADT.** Die Rheinland-Pfalz-Liga der Ringer startet am Samstag in die neue Saison. Mit dabei ist wie im vergangenen Jahr der VfK 07, der nach der Insolvenz vor



eineinhalb Jahren und dem Rückzug aus der zweiten Bundesliga, sich mit einem Vizemeistertitel nach Ende der Saison schmücken durfte. Der Neuanfang unter dem neuen Vorsitzenden Thorsten Libowsky war damit auf sportlichem Sektor gelungen.

Die finanzielle Schiefelage wieder in ein Gleichgewicht zu bringen ist derzeit die Hauptaufgabe des Vorsitzenden. „Wir sind dabei die Schulden abzubauen, aber das braucht Zeit“, erklärte Libowsky, der deshalb auf sportlichem Gebiet „den Ball flach halten will“. „Das gleiche Ergebnis wie im letzten Jahr“, antwortete er zur Zielsetzung, hätte auch nichts dagegen, wenn die Mannschaft Meister werden würde. Allerdings ohne Aufstiegsambitionen, denn: „Einen Aufstieg in die Zweite Bundesliga können wir uns finanziell nicht erlauben, das ist nicht machbar, es sei denn, ein oder zwei finanziell starke Sponsoren würden das finanzieren“, sagte der Vorsitzende.

Mit einem Heimkampf gegen den Lokalrivalen AV 03 Speyer beginnt der VfK die Runde am Samstag, 19.30 Uhr in der



Der VfK wurde in der letzten Saison Vizemeister und will auch diesmal oben mitmischen.

Foto: privat

Neuen Kreissporthalle. Bereits um 17.30 Uhr treten die Schülermannschaften beider Vereine in der Schüler-Pfalzliga auf die Matte, um die Zuschauer entsprechend einzustimmen. „Die Schüler sollen sich in erster Linie sportlich weiter entwickeln“, ist eine erste Vorgabe für den Ringer-Nachwuchs.

„Der ASV Mainz II ist der große Favorit, da sind einige Kracher in der Staffel und wenn von der ersten Mannschaft Sportler runterkommen, sind sie unberechenbar“, sieht Libowsky das zweite Team des Bundesligisten als klaren Ti-

telfavoriten. Das Zünglein an der Waage will der VfK aber dabei spielen, die Spannung in der Liga nicht nur hochhalten, sondern bis zur letzten Begegnung auf der Matte alle Optionen offen haben. „Wir würden gerne Meister werden“, nannte Libowsky einen Wunsch.

Neben dem ASV Mainz II und dem AV 03 Speyer ringen der SV Alemannia Nackenheim, AC Thaleisweiler, die WKG Metternich/Rübenach/Boden, der ASV Ludwigshafen und VfL Bad Kreuznach II in der Liga.

Mit 21 Ringern geht der VfK in die Saison. Nicht mehr dabei ist Aliaksandr Hushyn, der zum SV Germania Weingarten, dem dreimaligen deutschen Meister und Bundesligisten wechselt. Zum Zweitligisten RKG Reilingen/Hockenheim wechselt Manolis Azoidis. Ansonsten konnte der VfK den Stamm nicht nur halten, sondern sich mit talentierten Sportlern verstärken.

Vom KSC Friesenheim, der auch in diesem Jahr keine Mannschaft aus personellen Gründen stellen kann, kommt das Brüderpaar Edgar und

Artur Richter. Über diesen Wechsel gab es Verstimmtheiten, da von KSC-Seite moniert wurde, der VfK habe aufgrund der Trainingsmöglichkeiten durch das Landesleistungszentrum die Brüder abgeworben. „Es war deren Wunsch komplett zu wechseln, denn sie würden gerne in der Liga ringen“, sagte der VfK-Vorsitzende und sprach auch die besseren Bedingungen durch die Liga-Wettkämpfe für die Fortentwicklung der Sportler an.

Neu im Kader ist Muslim Duran (71 kg), der aus der

Türkei zum VfK stieß und wieder da ist Mohamed Rachid (130 kg), der schon mal in der zweiten Mannschaft rang und nun aus Viernheim zurückkehrte. Vom Bundesligisten Heilbronn zu seinem Stammverein zurück kommt auch Etkä Sever (98 und 130 kg), der die Firma seines Vaters in Schifferstadt übernommen hat und deshalb wieder heimisch wird.

Etkä Sever, David Höll, Cuma Akgün, Muslim Duran, Daniel Herrmann, der eine Riesenentwicklung gemacht hat und Musa Günes, der als Jüngster bei den Deutschen Meisterschaften der U17 unter 35 Teilnehmern den sechsten Platz belegte, wird einigermassen zugetraut. „Ich hoffe auf eine volle Hütte und die Unterstützung der Fans“ sagte Vorsitzender Libowsky.

Der Kader: Griechisch-römischer Stil: Noah Krasniqi (57 kg), Artur Richter (61 kg), Edgar Richter, Marvin Scherer (beide 66 kg), Muslim Duran (71 kg), Joschka Baum, David Höll (beide 71 und 75 kg) Marc Fischer (75 kg), Julian Willer (80 kg) Jan Briegel (80 und 86 kg), Cuma Akgün (86 und 98 kg), Igor Cichon (98 kg), Etkä Sever (98 und 130 kg), Ramazan Akgün, Mohamed Rachid (beide 130 kg).

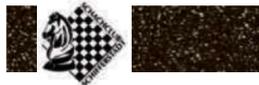
Freistil: Noah Krasniqi (57 kg), Artur Richter (61 kg), Musa Günes (66 und 71 kg), Dominik Schmitt (71 und 75 kg), Daniel Herrmann (75 und 80 kg), Yunus Apaydin, Kevin Mankov (beide 80 und 86 kg) Roman Lobach (98 und 130 kg).

## Schifferstadter Brettkünstler starten in die Saison

**SCHACH** Der Club ist mit zahlreichen Mannschaften am Spielbetrieb beteiligt

Von Andreas Teuffer

**SCHIFFERSTADT.** Die ersten Züge der neuen Schachsaison sind bereits gemacht. Nach der langen Sommerpause ohne Mannschaftsspielbetrieb startet der Club diese Spiel-



zeit mit sechs aktiven Mannschaften. Zudem sind noch Senioren- und Jugendteams gemeldet.

In der Pfalzliga eröffnet die erste Garnitur des Clubs die Saison fast unverändert zur Vorsaison. Ole Brunn wird seine zweite Spielzeit am Spitzenbrett absolvieren.

Komplettiert wird die Mannschaft an einem der hinteren Bretter durch das Nachwuchstalent David Keuper - seine erste Runde als Stammspieler der ersten Garnitur. Zum Auftakt muss das Team um Mannschaftsführer Wadim Heß Mitte September in die Westpfalz zum SC Niederkirchen. Einen Fehlstart hatte

die zweite Mannschaft in der Bezirksliga. Auf dem Blatt als deutlicher Favorit zur vierten Garnitur des Post SV Neustadt gereist, verlor man überraschend 3.5:4.5.

Vor allem die Verlustpartien an den drei Spitzenbrettern waren nicht zu erwarten. Gewinnen konnte Mannschaftskapitän Armin Sontowski an Brett vier und Paul Turner an Brett sechs. Dieter Gutsch, Thomas Mohr und Ronald Fischer spielten unentschieden.

Teams drei und vier mischen, wie in der vergangenen Sai-

son, in der Bezirksklasse mit. Die beiden Sechser-Mannschaften starten mit einem ähnlichem Kader wie vor einem Jahr. Zum Saisonauftakt der Bezirksklasse Ende September kommt es zum club-internen Kräfte messen beider Teams.

In den Mannschaften fünf und sechs sind vor allem Kinder und Jugendliche aktiv. Dem Vorsitzenden des Schachclubs, Roland Meinhardt, ist es wichtig, den jungen Brettkünstlern Spielpraxis zu ermöglichen und sie schon in

jugen Jahren in die aktiven Teams zu integrieren. Während die fünfte Garnitur in der Kreisliga noch auf ihren ersten Einsatz wartet, hat die sechste Garnitur in der Kreisklasse bereits ihr Können gezeigt.

Leider reichte es für das Quartett nicht zum Sieg. Im Auswärtsspiel beim SC Bad Dürkheim II verlor man 1.5:2.5, trotz des tollen Erfolgs von Maximilian Henrich am Spitzenbrett.

Zur Saisonvorbereitung nutzten die Schifferstadter Akteure die zahlreichen Turnier-

angebote der Region in den Sommermonaten um Spielpraxis zu sammeln. Gleich acht Teilnehmer des Clubs nahmen an der Stadtmeisterschaft in Ludwigshafen teil.

Bei den Haßlocher Schachtagen waren 13 Spieler des Clubs vertreten, davon viele Kinder und Jugendliche. Ein hervorragendes Ergebnis lieferten Tobias Faulhaber und Ole Brunn bei den Sommeropen in Thallichtenberg ab. In einem stark besetzten Turnier landete Faulhaber auf Platz neun und Brunn auf Platz 16.

## Gesucht: Kandidaten für Beirat für Migration und Integration

Eintragung auf der Kandidatenliste bis 23. September 2024 möglich

**SCHIFFERSTADT.** Am 10. November wird er gewählt - der neue Beirat für Migration und Integration. Er ist ein demokratisch gewähltes Gremium, das mit Parteien bzw. Wählergruppen, Sozialverbänden und Glaubensgemeinschaften zusammenarbeitet. Durch dieses Gremium wird eine politische Teilhabe - insbesondere für Menschen, die kein Wahlrecht haben - ermöglicht. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre.

### Wer darf kandidieren?

Wer sich für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund einsetzen möchte und seinen ersten Wohnsitz in Schifferstadt hat, kann sich bis zum 23. September als Kandidat für den Beirat für Migration und Integration melden. Des Weiteren können als Beiratsmitglied alle Einwohnerinnen und Einwohner mit oder ohne Migrationshintergrund, die zum Zeitpunkt

der Wahlen das Lebensalter von 16 Jahren erreicht haben, kandidieren.

### Wer ist wahlberechtigt?

Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner und damit auch die sogenannten Doppelstaater sowie Staatenlose, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Eingebürgerte und die Kinder der oben genannten Wahlberechtigten, wenn sie am Wahltag

mindestens 16 Jahre alt sind (Geburtsdatum: 10.11.2008). Die Wahlberechtigten müssen bis zum 10. August 2024 in ihrem Wahlgebiet mit Erstwohnsitz angemeldet sein.

### Welche Aufgaben hat der Beirat?

Aufgabe des Beirats für Migration und Integration ist die Förderung und Sicherung des gleichberechtigten Zusammenlebens der in Schiffer-

stadt wohnenden Menschen verschiedenster Nationalität, Kultur und Religion sowie die (Weiter-)Entwicklung des kommunalen Integrationsprozesses.

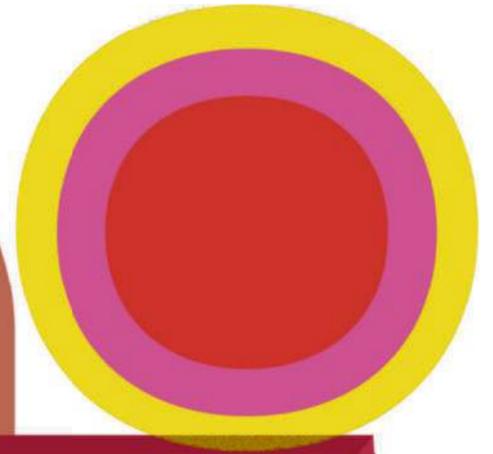
Die Mitglieder des Migrationsbeirates sind ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigung, nationalitätsübergreifend, überparteilich, überkonfessionell und verbandsunabhängig tätig. Ein Migrationshintergrund ist von Vorteil, aber nicht Bedingung. An-

sprechpartner ist Katina Sguinzo-Markgraf, Zimmer 5, erreichbar unter der Telefonnummer 06235 / 44318 oder per E-Mail an Katina.Sguinzo-Markgraf@schifferstadt.de. Sollten sich bis 23. September 2024 nicht genug Kandidatinnen und Kandidaten melden, kann die Wahl leider nicht stattfinden und der Beirat wird analog der städtischen Ausschüssen im Stadtrat besetzt.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

**Schmagges**  
Schifferstadt  
Marketing  
Gemeinschaft

heimat  
shoppen



**Kauf' da,  
wo Du lebst!**



Schon Ihre Augen und gönnen Sie sich den  
Sehkomfort einer speziellen  
**Computer-Brille**  
ab **189,- €\***

- ☑ inklusive Fassung
- ☑ leichte Kunststoffgläser
- ☑ Superentspiegelung
- ☑ Hartschicht

\*sph. -3.0 bis +5.0 dpt., Zyl. +2.0  
Firmensitz: 67098 Bad Dürkheim, Mannheimer Str. 18

**BRILLEN BOTT**  
MEHR SEHEN  
www.brillen-bott.de

67105 Schifferstadt  
Kirchenstraße 28

### Lust auf Literatur?



Jeder Erwachsene, der sich  
vom 13. bis 30. September 2024  
neu anmeldet oder seinen  
Leseausweis verlängert  
erhält eine  
**kleine Geschenktüte gratis!**

**Bücherflohmarkt zu Schnäppchenpreisen!**

### Neue Herbst-Mode



**Kaufen macht glücklich!**  
[www.modehaus-rittinger.de](http://www.modehaus-rittinger.de)



### Heikes Hoflädel Schifferstadter Tüte

Passend zum Motto „Heimat shoppen“ gibt es  
die Schifferstadter Tüte mit 2,5 kg Kartoffeln,  
1 Bund Radieschen, 1 Gurke und 1 Salat nach  
Wahl aus Schifferstadt und eigenem Anbau für  
**6 €.**

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo geschlossen  
Di geschlossen  
Mi 9.00-12.30 Uhr + 15.00-17.00 Uhr  
Do 9.00-12.30 Uhr + 15.00-17.00 Uhr  
Fr 9.00-12.30 Uhr + 15.00-18.00 Uhr  
Sa 8.30-12.30 Uhr

Das Angebot gilt vom 13. 9. - 20. 9. 2024

Heikes Hoflädel - Maurerhof  
67105 Schifferstadt - 06235/6041

### Jeden Montag ab 18 Uhr: „TWO for ONE“

**4-Gänge-Menue für 2 Personen  
inkl. 1 Flasche Wein für € 105,-**  
Reservierungen unter 06235/9310  
oder [info@salischer-hof.de](mailto:info@salischer-hof.de)

**SALISCHERHOF**  
Hof-Restaurant

[www.salischer-hof.de](http://www.salischer-hof.de)  
Schifferstadt - Fon 06235.931-0

### Kauf 2 – Zahl 1

2 Dubbegläser  
„Goldener Hut“  
à 0,5l für **5 €**



**20 %** auf alle Kosmetikprodukte  
der Marken La Roche-Posay & CeraVe  
im gesamten Aktionszeitraum

### Rathaus-Apotheke OHG

Ch. u. J. Rummel OHG  
Bahnhofstraße 36  
67105 Schifferstadt  
Tel. 06235/3884  
E-Mail: [info@rathaus-apotheke-schifferstadt.de](mailto:info@rathaus-apotheke-schifferstadt.de)



**BETZE Fan SHOP**  
Schifferstadt  
Kirchenstraße 5 / 67105 Schifferstadt  
Web: [www.FCKWelt.de](http://www.FCKWelt.de) / E-Mail: [info@FCKWelt.de](mailto:info@FCKWelt.de)

**AUTORISIERTER FACHHANDLER**  
DES 1. FC KAISERSLAUTERN

Bei uns finden Sie alles,  
was das FCK Fan Herz  
heller schlagen lässt!

**Unsere Kunden  
bekommen ein Eis!**

**CITY REISEBÜRO**  
Schifferstadt  
Tel.: 06235-7001 & 7002 / Fax: 06235-6320  
Kirchenstraße 5 / 67105 Schifferstadt  
E-Mail: [info@reiseburo-schifferstadt.de](mailto:info@reiseburo-schifferstadt.de)  
Web: [www.Reiseburo-Schifferstadt.de](http://www.Reiseburo-Schifferstadt.de)

**BEST-REISEN**  
Der ideale Verband unabhängiger Reisebüro 1 seit 1990

### FRISCHE IDEEN GIBTS BEI UNS!

Werbung.  
Design.  
Internet.

Ihre Full-Service-Agentur vor Ort.



IDEE Werbung Agentur für Werbung, Design und Internet  
Sallerstr. 31, 67105 Schifferstadt • [www.idee-werbung.de](http://www.idee-werbung.de)



### EINE Welt - EIN Genuss

Kaffee + Schoki  
**FAIRE**int in einem  
Untensilienbeutel

**Weltladen** **9.90** Euro

Schifferstadt • Kleine Kapellenstraße 4



### MARKTLÄDL

Lillengasse 129 – Telefon 06235/491488

4 kg festkochende **Pfälzer Kartoffeln**  
und 1 kg **Zwiebeln** für **6,99**

Ab einem Einkauf von **15,- €** bekommt jeder Kunde  
einen Bonus auf den nächsten Einkauf von **3,- €**

**Kauf' da,  
wo Du lebst!**



### Entdecken Sie die Vorteile eines E-Papers!

Überall lesen – auf dem Smartphone, Tablet oder Computer. Bleiben Sie auf dem Laufenden.

Infos und Angebote:  
[www.schifferstadter-tagblatt.de/abo](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/abo)  
oder Telefon 06235/92690

**Schifferstadter Tagblatt**  
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

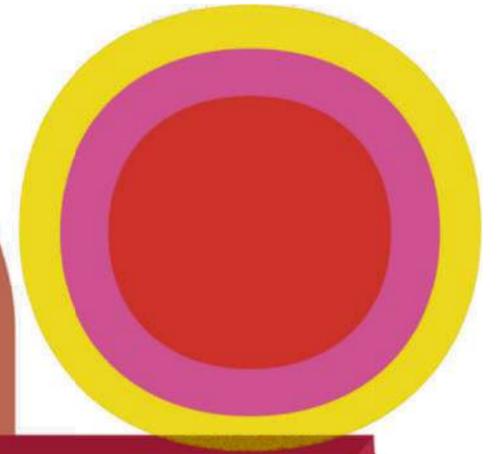
heimat  
shoppen

# 13. bis 30. September 2024

# HEIMAT SHOPPEN

!!!  
*Schifferstadt*  
 meine Stadt!

heimat  
shoppen



**Kauf' da,  
wo Du lebst!**



**MÖBELHAUS UND  
SCHREINEREI MÜLLER e.K.**  
 SEIT 1848

Speyerer Str. 52 - 67112 Mutterstadt - Tel. 06234/4052

www.moebelhaus-schreinerei.de  
 info@moebelhaus-schreinerei.de

Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr: 9.00-12.00, 14.30-18.00 Uhr - Sa: 9.00-12.30 Uhr  
 Mittwoch Nachmittag geschlossen

Blumenhaus  
**Frech**

Inh. Laura Libowsky  
 Lillengasse 122a  
 67105 Schifferstadt  
 Tel. 06235/497450

Für jeden Anlass  
 die passende Floristik:

- Hochzeit
- Tischdekoration
- Raum- und Saalschmuck
- Trauerdekoration

Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag  
 8.30 bis 12.30 und 14.30 bis 18.30 Uhr  
 Mittwoch Nachmittag geschlossen  
 Samstag 8.30 bis 13.30 Uhr

**20%**  
 auf alle  
**Fahrradtaschen\***

\*ausgenommen Ortlieb

**Zradhaus  
MAYER**

Bahnofstraße 70a



Unser Angebot für Heimatshopper/innen:

**15 % Rabatt**  
 auf alle Kosmetik-Produkte  
 vom 13. - 30. 9. 2024

**Apotheke**  
 am Schillerplatz  
 Treffpunkt Gesundheit

Schillerplatz 4  
 Telefon 06235/3030

Seit  
**1987**  
 in  
**Schifferstadt**

MANUELA  
**M**  
 MODE & SCHUHE  
ELLEN PARSONS

Raiffeisenstraße 1  
 Tel. 06235/2900  
 Fax 06235/929724

**15%** auf **ZWEI®** Taschen  
 Rabatt und -Rucksäcke

*Geschenklädel*  
 Mode, Accessoires & Geschenke

Gültig vom 13. 9. - 30. 9. 2024

67105 Schifferstadt - Hauptstraße 15 - 06235.9294541  
 www.geschenklaedel-schifferstadt.de  
 info@geschenklaedel-schifferstadt.de



**15 % Rabatt**  
 auf unsere  
**#einstückpfalz-Dubbegläser!\***

**HEIN  
STÜCK  
PFALZ**

\*nur gültig vom 13. bis 30. September,  
 nur vor Ort in unserer Verkaufsecke im  
 Zweiradhaus Mayer, Bahnhofstraße 70a;  
 Rabatt nicht gültig im Online-Shop!

Für eine Beratung in unserem Haus erhalten Sie  
**2 Kinotickets** für das Rex-Kino-Center in Schifferstadt  
 am 10. Oktober 2024 für den Film  
 „Joker 2“ oder „Schule der magischen Tiere 3“.

VER SICHER  
 KAMMER  
 BAYERN

Generalagentur  
**Mark Fischer**

Waldseer Straße 9 Telefon 06235/999854

Da wir unsere Kunden lieben,  
**GIBT'S BEI UNS Ä WORSCHT\***



Auto Zorn GmbH  
 Meisterbetrieb  
 KFZ-Service sämtlicher Fahrzeuge  
 Im Lettenhorst 12 · 67105 Schifferstadt  
 Tel.: 06235/98801



**NÄHBOUTIQUE**

Lillengasse 8 - 67105 Schifferstadt - Tel. 06235/455074

Zu unserem Ladengeburtstag gibt es viele Sonderangebote

**10%** für die Heimatshopper auf die  
 neuen Stoffe der  
 Herbst- und Winterkollektion

**REX-  
KINO-  
CENTER**  
 Schifferstadt

Schifferstadter  
 Kinotag  
 Donnerstag 19. 9.  
 und  
 Mittwoch 25. 9. 24

**5,- €**  
 (Einheitspreis/p.P.)

**Kauf' da,  
wo Du lebst!**



**Starten Sie gut informiert in  
den Tag mit einem E-Paper!**

Überall lesen - auf dem Smartphone, Tablet oder Computer. Bleiben Sie auf dem Laufenden.

Infos und Angebote:  
 www.schifferstadter-tagblatt.de/abo  
 oder Telefon 06235/92690

**Schifferstadter Tagblatt**  
 Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

heimat  
shoppen

**13. bis 30. September 2024**

## Im Land regt sich Unmut wegen Grundsteuer-Reform

Auf manchen Immobilienbesitzer dürften höhere Ausgaben zukommen / Kritiker sehen Schieflage bei künftiger Belastung

**MAINZ (dpa).** Es ist ein kompliziertes Thema mit großer finanzieller Bedeutung für viele. Die Rede ist von der ab Anfang 2025 auch in Rheinland-Pfalz greifenden Grundsteuer-Reform. Kritiker sehen bei der künftigen steuerlichen Belastung eine Schieflage und appellieren in Richtung Landesregierung, aktiv zu werden. Die sieht keine Anpassungen auf Landesebene vor und zieht damit Kritik von kommunaler Seite und seitens des Steuerzahlerbundes und des Eigentümerverbands Haus und Grund auf sich.

Konkret geht es darum, dass sich im Zuge der neuen Berechnung der für die Einnahmen von Kommunen so wichtigen Grundsteuer B – sie wird auf bebaute und bebaubare Grundstücke erhoben – ab dem 1. Januar kommenden Jahres in einer ganzen Reihe von Städten eine neue Belastungsverteilung

einstellen dürfte. Gewerbetreibende könnten künftig Steuern sparen, Wohnungs- und Hauseigentümer müssten im Zuge dessen draufzahlen, denn unter dem Strich soll die Reform aufkommensneutral sein. Bezahlt wird die Grundsteuer B von Eigentümern einer Immobilie, über die Nebenkosten sind aber auch Mieter betroffen.

Aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz kam die Forderung, eine Öffnungsklausel einzurichten, damit Kommunen die Grundsteuer aufspalten und unterschiedliche Hebesätze für Wohn- und Gewerbeigentum festlegen können. Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) winkte ab und argumentierte, das Gesetz gebe den Ländern genügend Spielraum, die Steuerberechnung an regionale Bedürfnisse anzupassen.

Genau das tat Nordrhein-Westfalen im Gegensatz zu



Die Reform der Grundsteuer dürfte in vielen Städten für eine Mehrbelastung von Hausbesitzern führen. Foto: dpa

Rheinland-Pfalz auch. In Düsseldorf entstand ein Gesetz, womit Kommunen freigestellt wird, für Wohn- und andere Grundstücke unterschiedliche Hebesätze anzuwenden, soweit

dies nach den Verhältnissen vor Ort sinnvoll erscheint. In Rheinland-Pfalz sind diese oder mögliche andere Anpassungen nach Angaben des Finanzministeriums nicht geplant.

Der Hebesatz ist eine Prozentzahl und dient als Faktor, um die Höhe der Grundsteuer, die gänzlich der jeweiligen Kommune zugutekommt, zu ermitteln. Im Zuge der Reform ändern sich die Hebesätze vielerorts in Deutschland. Erst wenn eine Kommune ihre Hebesätze für 2025 beschlossen hat, kann ausgerechnet werden, wer wie viel Grundsteuer zahlen muss. Unterschiedliche Hebesätze stoßen in Rheinland-Pfalz auf kommunaler Seite auf wenig Gegenliebe. Es sei Wunsch der kommunalen Spitzenverbände gewesen, keine differenzierten Sätze einzuführen, teilte das Finanzministerium mit.

Der Geschäftsführer des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz, Moritz Petry, sagte: „Das wäre eine bürokratische Mammutaufgabe.“ Auch könne im Einzelfall die Abgrenzung etwa bei einer ge-

mischten Nutzung einer Immobilie problematisch sein. Mit Hinweisen auf „handwerkliche Fehler“ auf Landes- und Bundesebene warnte er vor einer Klageflut.

Der Gemeinde- und Städtebund spricht sich Petry zufolge für eine Anpassung der sogenannten Messzahlen aus – die sind neben dem Hebesatz und dem Wert des Grundbesitzes ebenfalls wichtig für die Berechnung der Grundsteuer. Die Messzahlen werden von den Finanzämtern festgelegt. Einen solchen Weg hätten etwa Sachsen und das Saarland gewählt, sagte Petry. Das Modell im Saarland sieht niedrigere Messzahlen für Wohngrundstücke und höhere für Geschäftsgrundstücke vor. Rheinland-Pfalz sei diesem Vorschlag nicht gefolgt, sagte Petry. Das Finanzministerium teilte mit, das Land habe sich für das

Bundesmodell entschieden und die ursprünglich bundeseinheitlich festgelegten Messzahlen übernommen.

„Das Problem der Lastenverschiebung ist weder neu noch geheim“, sagte Christoph Schöll, Landesvorsitzender von Haus und Grund. Andere Bundesländer hätten gegengesteuert. Rheinland-Pfalz habe Kommunen das Angebot zur Einführung gesplitteter Hebesätze gemacht, was diese nicht gewollt hätten. Diesen Stillstand müssten schlimmstenfalls ab 2025 alle Eigentümer und Mieter finanziell ausbaden.

Das Finanzministerium erklärte, es gebe Kommunen, bei denen der Unterschied zwischen der Bewertung der Wohn- und der Gewerbebebauung gering sei und Kommunen mit einer bedeutsamen Spreizung. Petry plädiert für eine baldige Evaluierung.

## Motiviert ins neue Schuljahr

Nachhilfeinstitut Studienkreis in Schifferstadt, Ludwigshafen am Rhein, Ludwigshafen und Mannheim verschenkt Ratgeberbroschüre und zeigt Videotipps vom Inspirations-Trainer

**LUDWIGSHAFEN.** Nach der langen Ferienzeit fällt es vielen Schülerinnen und Schülern schwer, in den Schulmodus umzuschalten. Verständlich, dass die Aussicht, jeden Tag früh aufzustehen, Matheaufgaben zu lösen und Englisch-Vokabeln zu büffeln, häufig nicht besonders motivierend ist. Wie Motivation und Schule dennoch gut zusammenpassen können, steht in einem neuen Ratgeber des Nachhilfeinstituts Studienkreis. Die 48-seitige Gratis-Broschüre mit dem Titel „Motiviert zum Lernerfolg – Die besten Tipps für Familien“ gibt es jetzt gratis beim Studienkreis in Schifferstadt, Ludwigshafen am Rhein, Ludwigshafen und Mannheim – solange der Vorrat reicht. Der Ratgeber steht auch digital unter studienkreis.de/motiviert-zum-lernerfolg als kostenloser Download bereit.

### Lernen im „Flow“

Mithilfe des Ratgebers lernen Schülerinnen und Schüler herauszufinden, was sie antreibt und wie bedeutend eigene Ziele für motiviertes Lernen sind. Ebenso wichtig zu wissen: Was stört meine Motivation und wie kann ich Störfaktoren abschalten? Die hohe Kunst ist



das Lernen im sogenannten „Flow“. Der Ratgeber erklärt, wie Jugendliche in diesen mentalen Zustand gelangen, in dem Lernen auf einmal mühelos wird – und was Selbstwirksamkeit, Kontrolle und Kompetenz damit zu tun haben. „Sich belohnen, Pausen machen, Routinen schaffen: Es gibt viele Möglichkeiten, mit denen sich Schülerinnen und Schüler selbst motivieren können“, erklärt Thomas Momotow vom Studienkreis. „Aber auch Eltern können ihren Teil dazu beitragen, dass Sohn oder Tochter das Lernen leichtfällt. Dabei ist es wichtig, dass die Eltern ihren Kindern Vertrauen schenken, Interesse an dem zeigen, was

sie in der Schule machen, und ihnen Feedback geben. Das muss nicht immer Lob sein, auch konstruktive Kritik kann hilfreich sein.“

### Inspirations-Trainer David Kadel gibt Tipps

Im Interview gibt der bekannte Inspirations-Trainer David Kadel Einblicke in die Geheimnisse der Motivation. Kadel hat mit Jürgen Klopp, David Alaba, Marco Rose und vielen anderen Fußballgrößen einige inspirierende Buch- und Filmprojekte produziert. Aber auch an Schulen ist der Autor und Kabarettist unterwegs. Dort macht er Schülerinnen und Schülern Mut und weckt

ihre Begeisterung – auch fürs Lernen. Mit dem Studienkreis hat David Kadel sieben kurze Videos produziert, in denen er den Kindern und Jugendlichen erklärt, was ihnen dabei hilft, inspiriert und motiviert zu sein. Die Videos sind gratis anzuschauen auf studienkreis.de/inspiriert-und-motiviert. „Was macht mich stark?“, „Was ist Selbstbewusstsein?“, „Was begeistert und inspiriert mich?“ – und was haben Glaubenssätze, Selbsterkenntnis und Haltung damit zu tun? Das sind einige der Fragen, um die es in den Videos geht. Wer mehr über David Kadel erfahren möchte, kann ihn an der Seite von Gastgeber Max Kade in der aktuellen Folge des Studienkreis-Podcasts „Die letzte Reihe“ (studienkreis.de/die-letzte-reihe) erleben.

„Wir hoffen, dass es Schülerinnen und Schülern mit diesen motivierenden Videotipps etwas leichter fällt, ins neue Schuljahr zu starten“, sagt Thomas Momotow. „Und dass die Tipps in unserem Ratgeber für Eltern hilfreich sind, die ihre Kinder dabei unterstützen wollen.“

Informationen gibt es unter Tel.: 0800 111 12 12. Der nächstgelegene Studienkreis ist auf <https://www.studienkreis.de> zu finden.

## Türöffner für die berufliche Zukunft

Praktikumswoche in Rheinland-Pfalz ist zurück

**LUDWIGSHAFEN.** Berufsorientierung – ein Thema, über das sich viele junge Menschen immer wieder den Kopf zerbrechen. Es ist nicht leicht, aus all den Berufen und Ausbildungswegen den individuell passenden zu finden. Trotz Betriebspraktika, Ausbildungsmessen und Co. wissen viele Schülerinnen und Schüler deshalb nicht, was sie nach dem Schulabschluss beruflich machen möchten.

Aus diesem Grund bietet das Land Rheinland-Pfalz vom 7. bis 31. Oktober erneut Praktikumswochen an. Zum Erfolgsrezept der Praktikumswoche zählt die Individualität. Schülerinnen und Schüler können sich innerhalb des Aktionszeitraums nach ihren persönlichen Interessen vielseitig orientieren und in die

unterschiedlichsten Berufe und regionale Unternehmen hineinschnuppern. Die Schülerinnen und Schüler können während der Herbstferien und in Absprache mit der Schule auch in der Woche vor und nach den Ferien flexibel Praktikumsstage absolvieren. Teilnehmen an der kostenlosen Aktion können alle Schülerinnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz ab einem Alter von 14 Jahren. Dabei ist es egal, ob bereits Praktika gemacht wurden oder nicht. Die Praktikumswoche findet landesweit in allen Landkreisen und Städten statt und wird bei lokalen Unternehmen, die für die Teilnehmenden erreichbar sind, absolviert.

Unternehmen bietet die Praktikumswoche die Mög-

lichkeit, mit wenig organisatorischem Aufwand motivierte junge Menschen kennenzulernen. Die Anmeldung ist auch hier vollkommen kostenlos. Die Tagespraktika können selbstständig gestaltet werden, sodass Unternehmen beispielsweise die eigenen Azubi-Werkstätten nutzen und die Schülerinnen und Schüler in den Arbeitsalltag mit einbinden können. Weitere Informationen zu Ablauf und Registrierungsmöglichkeiten sowie Erklärvideos gibt's auf [www.praktikumswochen-rlp.de](http://www.praktikumswochen-rlp.de). Die Praktikumswoche wird von den Wirtschafts- und Bildungsministerien Rheinland-Pfalz finanziert und durch ein breites Bündnis lokaler und landesweiter Institutionen unterstützt.

**Ob gedruckt oder digital - mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts!**

In der Welt der Nachrichten zu Hause.

Seit 1905!

Infos und Angebote: [www.schifferstadter-tagblatt.de/abo](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/abo) oder 06235/92690

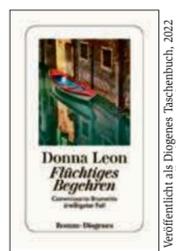
Gute Gründe, das Tagblatt zu lesen!

Das Tagblatt berichtet seit 1905 vom großen Weltgeschehen ebenso wie von den interessanten Geschehnissen aus der lokalen Umgebung. Serios, fundiert und immer mit einem offenen Ohr für die Leser. Das Tagblatt gibt es als Abo gedruckt oder digital sowie in vielen Verkaufsstellen.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

## ROMAN



Folge 14

Nachdem das erledigt war, wandte Brunetti sich zum Gehen; sie machte keine Anstalten, ihn zur Tür zu begleiten. Dort angekommen, drehte er sich um und sagte: »Eines noch. Ich werde mir nicht anmerken lassen, dass ich über ihn oder seinen Onkel Bescheid weiß. Ich fische nicht in fremden Gewässern.«

Sie nickte. »Also dann, viel Erfolg.« Brunetti ging zurück zur riva und nahm die Nummer zwei nach San Zaccaria.

6

An Deck des Vaporetto informierte Brunetti Signorina Elettra per Telefon, die beiden Verdächtigen seien eindeutig identifiziert und sollten zur Vernehmung in die Questura gebracht werden. Das Handy zwischen Schulter und Ohr geklemmt, nahm er den Um-schlag aus der Tasche und diktierte ihr die Kontaktdaten. Auf ihre Frage hin bat er sie, eine gerichtliche Vorladung zu besorgen. Patta werde bestimmt einverstanden sein, schließlich seien Mitarbeiter der Amerikanischen Botschaft von dem Fall betroffen. Brunetti erinnerte sich, wie Patta vor einigen Jahren in der internationalen Presse gelandet war: Die New York Times persönlich hatte Pattas Namen erwähnt zusammen mit der Floskel, die Festnahme habe »der Ndrangheta einen schweren Schlag versetzt«.

Für die internationale Presse waren alle Schläge gegen die Mafia »schwer« oder »vernichtend«. Auch in den verbreiteteren europäischen Sprachen boten sich offenbar keine angemesseneren Wörter wie »sinnlos« oder gar »ins Leere gehend« an.

Brunetti schärfte ihr ein, die beiden Männer dürften, sobald sie in Polizeigewahrsam waren, mit niemandem sprechen oder telefonieren. Dass sie in getrennte Vernehmungszimmer gebracht werden sollten, brauchte er ihr nicht zu sagen, und dass die Carabinieri auf einen der beiden »ein Auge hatten«, musste sie nicht wissen.

»Sagen Sie Pucetti, er soll Vio abholen, und schicken Sie Vianello mit einem zweiten Boot zu Duso. Beide wissen nur, sie sollen ihren Mann zur Questura bringen, immer im Singular.«

»Natürlich, Commissario,

sagte Signorina Elettra. »Soll ich schon mal mit Recherchieren anfangen?«

»Ein Capitano der Carabinieri hat mir eben erklärt, die hätten in ihren Unterlagen nichts gefunden«, sagte Brunetti.

Er hörte so etwas wie ein Klicken. Schnalzte sie ungläubig mit der Zunge? Oder war es ein Ausdruck ihrer Enttäuschung?

Jedenfalls brachte das Geräusch Brunetti wieder auf Kurs, und er fügte eilig hinzu: »Aber Sie sollten auf alle Fälle mal genauer nachsehen, Signorina«, worauf sich der Griff um sein telefonino unwillkürlich entspannte. Wie jemand, der mit einem Blumenstrauß sein schlechtes Benehmen wettzumachen versucht, setzte er noch obendrauf: »Einer der beiden hat einen Onkel auf der Giudecca. Pietro Borgato. Vielleicht können Sie sich den auch einmal näher ansehen?«

»Wissen Sie schon, wann

Sie es ermöglichen können hierherzukommen, Signore?«, fragte sie mit einem Zartgefühl, von dem Brunetti sich erst einmal erholen musste. Er sah auf die Uhr: schon nach eins, stellte er überrascht fest. »Bis zwei müsste ich es schaffen.«

»Gut. Wäre das alles, Signore?«

»Die beiden sind in der Stadt aufgewachsen«, sagte Brunetti so beiläufig wie möglich.

»Verstehe«, quittierte sie seine ebenso formlose wie gesetzwidrige Aufforderung, sich in den gesperrten Akten über jugendliche Straftäter nach früheren Verhaltensauffälligkeiten der beiden jungen Männer umzusehen.

»Würden Sie ausrichten, dass ich in Kürze eintreffe?«, kam Brunetti auf Vianello und Pucetti zurück. »Wenn es Schwierigkeiten gibt, sollen sie mich anrufen.«

»Selbstverständlich, Signo-

re«, antwortete Signorina Elettra.

Brunetti dankte ihr und legte auf. Erst da fiel ihm ein, dass Paola ihn zum Mittagessen erwartet hatte. Hoffentlich war sie nicht beunruhigt oder verärgert, weil er nicht angerufen hatte. Vielleicht erwischte er sie ja noch, bevor das Essen auf den Tisch kam.

Nach dem vierten Klingeln meldete sich eine fremd klingende Stimme: »Ristorante Falier. Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass unser Restaurant heute geschlossen hat. Bitte versuchen Sie es ein andermal. Danke für Ihr Verständnis.« Dann wurde aufgelegt.

Zur Buße für seine Pflichtvergessenheit bestellte Brunetti in einer der vielen Bars an der Riva degli Schiavoni zwei tramezzini, schaffte aber von jedem nur einen Bissen; der Wein war völlig ungenießbar. Nicht ärgern, sagte

er sich und setzte seinen Weg fort, bis er die Bar am Ponte dei Greci erreicht hatte; er grüßte Sergio, den Inhaber, und bat um ein Tramezzino mit Spargel und Ei und eins mit Thunfisch und Tomate. Er aß im Stehen, trank dazu ein Glas Pinot Grigio und hinterher einen Kaffee. So viel zum Mittagessen für einen, der auf dem Weg zur Questura. Demnächst würde er ein Stück Pizza aus der Hand essen oder im Gehen Spaghetti aus einer Pappschachtel schlürfen. »Oder auf den Treppentritten der Rialto-Brücke«, brummte er zur Verblüffung einer älteren Dame, die gerade an ihm vorbeiging.

Er betrat das Gebäude, erwiderte den Gruß des Wachhabenden und ging zu Signorina Elettras Büro hinauf.

Fortsetzung folgt

# FERNSEHEN / WETTER

### ARD

9.00 Tagess. 9.05 Hubert ohne Staller 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Gefragt – Gejagt 11.15 ARD-Buffer. Magazin. U.a.: Guten Appetit: Daniele Corona: Tortelloni mit Kürbis 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela. Mit Dirk Galuba

16.00 **HD** **2** Tagesschau  
16.15 **HD** **2** Nachtstreife (6)  
17.00 **HD** **2** Tagesschau  
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin  
18.00 **HD** **2** Gefragt – Gejagt Show  
18.50 **HD** **2** Quizduell-Olymp Show  
19.45 **HD** **2** Sportschau vor acht  
19.50 **HD** **2** Wetter vor acht  
19.55 **HD** **2** Wirtschaft

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** <



## Mein Tagblatt. Meine Lokalzeitung.

**Lokal.  
Regional.  
Digital.**

Die Lokalzeitung für Schifferstadt.  
Seit 1905.  
Amtsblatt der Stadt Schifferstadt.

**Klassisch:**  
Gedruckte Zeitung  
zum Preis von  
**29,50 Euro**  
pro Monat  
(Post 32,00 Euro)  
(vorbehaltlich Preisänderung)



**E-Paper**  
zum Preis von  
**25,50 Euro**  
pro Monat  
(vorbehaltlich Preisänderung)



**AboPlus**  
Gedruckte Zeitung  
+ E-Paper  
zum Preis von  
**31,50 Euro**  
pro Monat  
(vorbehaltlich Preisänderung)



**Wochenend-Abo:**  
Freitag/Samstag/Montag  
zum Preis von  
**17,- Euro**  
pro Monat  
(vorbehaltlich Preisänderung)

**E-Paper-Plus:**  
E-Paper-Abonnement mit  
Print-Wochenend-Ausgabe  
(Samstag)  
zum Preis von  
**26,50 Euro**  
pro Monat  
(vorbehaltlich Preisänderung)

**Meine Heimat.  
Meine Stadt.  
Meine Zeitung.**

## Sie haben die Wahl: Print – Digital – AboPlus – E-PaperPlus

### Ihre Abo-Möglichkeiten:

- AboPlus (Print + E-Paper) zum Preis von 31,50 Euro/Monat
- E-Paper zum Preis von 25,50 Euro/Monat
- Klassisches Print-Abonnement zum Preis von 29,50 Euro/Monat
- Wochenend-Abo: Freitag/Samstag und Montag für 17,00 Euro/Monat
- E-PaperPlus: E-Paper mit Print-Wochenend-Ausgabe für 26,50 Euro/Monat
- Ich möchte das Schifferstadter Tagblatt 14 Tage Probelesen. Die Zustellung endet automatisch.  
(Vorbehaltlich Preisänderung)

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon/E-mail \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Nur gültig für Privatkunden.  
Widerrufsrecht: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen und ohne Angabe von Gründen gegenüber dem Schifferstadter Tagblatt schriftlich widerrufen. Kündigungsfrist: Kündigungen müssen dem Verlag schriftlich bis 15. d. Vormonats vorliegen.

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

Online abonnieren:  
[www.schifferstadter-tagblatt.de/abo](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/abo) oder mit dem Coupon